



CASE BOOK

STAND

1993

Einführung

Der Zweck dieses Case Book ist es, für eine einheitliche Interpretation und Anwendung der „Regeln zum Richten von Cutting Wettbewerben“ wie sie im Regelbuch der NCHA niedergelegt sind, zu sorgen.

Es drückt die offizielle Interpretation der NCHA-Regeln zum Richten, von Cutting – Wettbewerben aus.

Dieses Case Book wird den Mitgliedern der NCHA als Hilfsmittel zum Richten, Showen und Vorbereiten des Cuttingpferdes für Shows, zur Verfügung gestellt.

DEFINITIONEN

Cutter

In diesem Case Book bezieht sich die Bezeichnung CUTTER auf den Teilnehmer eines Wettbewerbs und sein Pferd als eine Einheit. Zeitweise wird diese Einheit auch getrennt dargestellt – in diesem Falle werden die Aktivitäten des Teilnehmers und seines Pferdes getrennt beschrieben.

Beurteilung:

In diesem Case Book, beschreibt der Begriff BEURTEILUNG die Tätigkeit des Richters.

ANMERKUNG:

In diesem Case Book bezeichnet der Begriff ANMERKUNG eine weitere Erklärung zur BEURTEILUNG.

REGEL EINS

Jedes Pferd muß tief genug in die Herde hineingehen, um seine Fähigkeit zu beweisen, ein Rind herauszutreiben. Ein einmaliges tiefes Eindringen genügt - wird dies jedoch unterlassen, gibt dies 3 Strafpunkte.

Ein Pferd, das die Fähigkeit zeigt, ruhig in die Herde hineinzugehen, ohne diese oder das Rind, das herausgebracht werden soll, besonders zu stören, erhält Pluspunkte (Kredit).

BEISPIELE:

1. Wenn der Cutter sich der Herde nähert, geht ein Rind freiwillig von der Herde weg. Der Cutter dreht sich um, treibt dieses erste Rind weiter heraus und arbeitet es. Wenn er beginnt, sein zweites Rind auszusondern, geht ein weiteres freiwillig heraus und er bringt dies weiter heraus. Er arbeitet dieses zweite Rind. Der Cutter reitet dann, um sein drittes Rind herauszubringen, tief in die Herde hinein, doch bevor es ihm gelingt, das dritte Rind von der übrigen Herde zu trennen, läutet die Glocke.

BEURTEILUNG:

Drei Strafpunkte, für das Versäumen einen tiefen Cut (deep-cut) zu machen.

2. Aus einer Herde von 45 Rindern sondert ein Cutter sauber zweimal hintereinander 1 Rind ab. Er arbeitet gerade das zweite Rind, als die Glocke läutet. Jedesmal wenn er ein Rind absonderte, brachte er drei Rinder mit heraus und trennte davon das dritte Rind ab.

BEURTEILUNG:

Fallweise können drei (3) Rinder genug sein, um Regel Eins genüge zu tun. Wenn der Cutter zum Rand der Herde geritten ist, um drei Rinder abzusondern, muß der Richter (3) Strafpunkte geben, da kein tiefes Eindringen in die Herde gezeigt wurde. Wenn der Cutter tatsächlich tief in die Herde eingeritten ist, oder versucht hat, mehr als 3 Rinder herauszubringen, ist der Regel Eins genüge getan.

3. Ein Cutter dringt tief genug in die Herde ein und bringt eine beachtliche Anzahl von Rindern von seiner rechten Seite heraus. Wenn die Rinder direkt vor dem Cutter sind, geht er nach vorne, um seinen Cut zu machen. Der Fluß der Rinder stoppt, die Rinder drehen sich um und beginnen auf die rechte Seite zu den anderen Rindern zurückzukehren. Der Cutter nimmt das letzte Rind, das übrigbleibt und hat darauf zu achten, daß es weder links noch rechts an ihm vorbeilaufen kann.

BEURTEILUNG:

Der Cutter hat Regel Eins genüge getan.

ANMERKUNG:

In der Beurteilung der Regel Eins ist es wichtiger für einen Richter zu beachten, wie tief der Cutter in die Herde eindringt und welchen Weg er dabei nimmt, als die Rinder zu zählen, die dabei an seinem Pferd vorbeilaufen. Jedoch ist es wichtig, daß der Cutter wirklich hinter einige Rinder geht, bevor Regel Eins Genüge getan ist.

4. Das Pferd von Cutter A geht ruhig in die Herde hinein und bleibt ruhig, während Cutter A seinen Cut macht. Das Pferd von Cutter B geht ruhig in die Herde hinein, aber ist deutlich nervös und bewegt sich übermäßig, während Cutter B seinen Cut macht.

BEURTEILUNG:

Cutter A muß mehr Kredit erhalten, als Cutter B.

5. Während er ein Rind herauszutreiben versucht, macht Cutter A mehrere Bewegungen mit einem bestimmten Rind, bevor er es von den anderen Rindern trennen kann. Diese Bewegungen regen sowohl sein ausgewähltes Rind als auch die Rinder daneben auf, Cutter B gelingt es, ein ähnliches Rind herauszutreiben, ohne die Herde zu stören.

BEURTEILUNG:

Cutter B bekommt mehr Pluspunkte als Cutter A. In diesem Fall bekommt A keine Minuspunkte, jedoch Cutter B mehr Kredit.

ANMERKUNG:

Ein Pferd, das sich beim Heraustreiben eines Rindes widersetzt, ein bestimmtes zu nehmen oder sich offensichtlich der Wahl des Reiters widersetzt, erhält keinen Kredit.

REGEL ZWEI

Es wird Kredit gegeben, wenn ein Rind, das von der Herde abgesondert wurde, zur Mitte der Arena gebracht wird. Ein weiterer Kredit wird dem Pferd gegeben, das ein Rind in genügend großem Abstand zur Herde bringt, um sicher zu gehen, daß durch seine Arbeit die Herde nicht gestört wird.

Dadurch zeigt es seine Fähigkeit, ein Rind zu treiben.

BEISPIELE:

1. Cutter A und Cutter B haben nach Meinung des Richters identisch gearbeitet. Cutter A hat sein Rind von der Herde weggetrieben und lief nie Gefahr die Herde zu stören. Cutter B hat ebensowenig die Herde gestört, jedoch hatte er keinerlei Anstrengungen unternommen, sein Rind von der Herde wegzutreiben.

BEURTEILUNG:

1. Cutter A muß mehr Kredit für seine Arbeit erhalten als Cutter B. In diesem Falle bestraft der Richter nicht Cutter B, sondern er gibt nur mehr Kredit für die Arbeit von Cutter A.
2. Cutter A und Cutter B haben ähnlich gearbeitet. Beide sind bei ihrem ersten Rind tief in die Herde gegangen und haben es zum Zentrum der Arena gebracht. Cutter A hat dann sein zweites Rind sehr nahe der back fence herausgebracht und es dort gearbeitet. Cutter B hat sein zweites Rind sehr nahe zum Zentrum der Arena gebracht. Die Glocke läutet, als beide ihr zweites Rind arbeiten.

BEURTEILUNG:

Cutter B muß mehr Kredit erhalten als Cutter A.

2. Nachdem der Cutter seinen Cut gemacht hat und sein Rind alleine dasteht, beginnt Cutter A mit seiner Arbeit. Cutter B beginnt seine Arbeit und fährt fort, sein Rind weiter von der Herde wegzubringen.

BEURTEILUNG:

Cutter A bekommt Kredit für einen sauberen Cut. Cutter B bekommt noch mehr Kredit für das Zeigen seiner Fähigkeit, ein Rind in genügend großem Abstand zur Herde zu bringen. Dieser Kredit kann zu jeder Zeit der Arbeit gegeben werden.

REGEL DREI

Wird während der ganzen Arbeitszeit mit losem Zügel geritten, gibt man Kredit.

BEISPIELE:

Cutter A und Cutter B haben gleich gearbeitet. Keiner von ihnen hat seine Hände bewegt, nachdem sie ihr Pferd ans Rind gestellt haben. Cutter A's Zügel sind so eingestellt, daß sein Pferd am losen Zügel arbeitet. Cutter B's Zügel sind sichtbar kürzer. Jedoch sieht der Richter niemals wirklich, daß durch die Zügel am Gebiß gezogen wird.

BEURTEILUNG:

Wenn sowohl bei Cutter A als auch bei Cutter B die Zügel genügend lose sind, so daß sie das Pferd nicht beeinflussen, wird beiden Kredit gegeben. Wenn jedoch Cutter B's Zügel straff genug sind, um die Aufmerksamkeit des Richters auf sich zu ziehen, so kann kein Kredit für Reiten mit losem Zügel gegeben werden.

REGEL VIER

Kredit wird gegeben, wenn man das Rind im Zentrum der Arena in Arbeitsposition bringt und es dort in dieser Arbeitsposition hält.

BEISPIELE:

1. Cutter A macht einen sauberen Cut und arbeitet 3 Rinder. Er arbeitet sein zweites Rind ausschließlich im linken Drittel der Arena. Cutter B hat den gleichen Arbeitsablauf, mit dem Unterschied, daß er seine Rinder näher dem Zentrum der Arena hält.

BEURTEILUNG:

Cutter B muß mehr Kredit für seine Arbeit bekommen als Cutter A. Der Richter muß bemüht sein, Cutter A nicht zu bestrafen, aber Cutter B muß mehr Kredit bekommen.

2. Cutter A arbeitet 2 Rinder, die er jedesmal sauber herausgebracht hat. Er hält jedes der Rinder sehr nahe dem Zentrum der Arena. Cutter B arbeitet ebenfalls 2 Rinder, die er sauber herausgebracht hat. Er hält das erste Rind sehr nahe dem Zentrum der Arena. Er bringt sein zweites Rind heraus, ohne daß es ihm möglich ist, dieses nahe dem Zentrum der Arena zu halten. Vielmehr rennt das Rind von Bande zu Bande obwohl das Pferd in ausgezeichnete Position bleibt.

Cutter A und Cutter B haben nach Auffassung des Richters straffreie Ritte, bei gleichem Schwierigkeitsgrad.

BEURTEILUNG:

Cutter A muß mehr Kredit für seine Arbeit bekommen als Cutter B. B hat keine Regelverletzung begangen, jedoch ist sein Ritt nicht soviel wert, wie der von Cutter A.

3. A und B arbeiten zwei Rinder, welche die gleiche Herausforderung an beide Cutter stellen. Cutter A hält sein erstes Rind nahe dem Zentrum der Arena. Sein zweites Rind arbeitet er in der linken Hälfte der Arena. Nach Meinung des Richters hält A seine Arbeitsposition bei diesem zweiten Rind, aber sein Pferd geht nicht weit genug vor das Rind, um es daran zu hindern, zu nahe an den linken Zaun heran zu laufen. Cutter A stoppt das Rind auf der rechten Seite. Cutter B hält beide Rinder nahe dem Zentrum der Arena. Sowohl Cutter A als auch Cutter B haben straffreie Runs.

BEURTEILUNG:

Cutter B muß mehr Kredit erhalten.

4. Während seiner Arbeit hat der Cutter sein Rind gerade so unter Kontrolle, daß dieses von Bande zu Bande läuft. Es gelingt ihm jedoch nicht, es nahe dem Zentrum der Arena zu positionieren oder zu halten.

BEURTEILUNG:

Ein Pferd, das seinem Rind erlaubt, von Bande zu Bande zu laufen, weil es selbst nur hin und her läuft oder das zu weite Turns macht und somit die Kontrolle verliert, soll keinen Kredit bekommen.

ANMERKUNG:

Der Schwierigkeitsgrad, bestimmt durch das aus der Herde herausgetriebene Rind, hat sich gravierend auf die Entscheidung des Richters auszuwirken.

Kredit muß einem Pferd gegeben werden, das der Herausforderung eines schwierigen, sich schnell bewegenden Rindes stellt, ohne dabei seine Arbeitsposition und die Kontrolle über das Rind zu verlieren. Wenn alle Kriterien der Beurteilung gleich sind, dann soll das Pferd mehr Kredit erhalten.

REGEL FÜNF

Wenn das Cutting-Pferd oder sein Reiter während der Zeit, in der es/er arbeitet, in irgendeiner Weise das Rind oder die Herde stört, gibt dies Minuspunkte.

- a.) jeglicher Lärm, den der Teilnehmer gegenüber dem Rind ausübt, wird mit einem Punkt bestraft.
- b.) jedesmal, wenn das Pferd während seiner Arbeit in die Herde läuft, diese zerstreut und ein Rind durch seinen Fehler herausläuft, gibt es 3 Strafpunkte.
- c.) der Richter muß eine Arbeit abrechnen, wenn er feststellt, daß der Teilnehmer sein Pferd trainiert oder bestraft oder das Rind stört. Jeder Teilnehmer, der daraufhin nicht sofort seine Arbeit abbricht, wird mit einer Strafe von \$ 5.000 belegt.

BEISPIELE:

1. Während er in eine sehr stark zusammenklebende Herde geht, verursacht der Cutter Geräusche, damit sich die Rinder trennen. Diese Geräusche sind deutlich für den Richter hörbar.

BEURTEILUNG:

Ein (1) Strafpunkt.

2. Während der Cutter in die Herde geht und versucht ein Rind zu trennen, machen seine Helfer Geräusche, die für den Richter hörbar sind.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

3. Während der Arbeit eines Cutters laufen 3 Rinder aus der Herde heraus und an den Turnback Pferden vorbei. Nach Meinung des Richters war es nicht des Cutters Schuld, was die Rinder veranlaßte die Herde zu verlassen.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

4. Der Cutter arbeitet 3 Rinder. Seine beiden ersten Rinder muß er jedesmal verlassen (allerdings vorschriftsmäßig), da sein Pferd in die Herde lief und eines oder mehrere Rinder veranlaßte, nach vorne in den Arbeitsbereich des Pferdes zu laufen.

BEURTEILUNG:

Strafpunkte für jedesmal, wo das Pferd in die Herde lief. ZInsgesamt 6 Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Der Arbeitsbereich des Pferdes wird als eine imaginäre Linie definiert, die parallel zu einer geraden Linie verläuft und die äußeren Grenzpunkte des Back-Fence verbindet. Diese imaginäre Linie verläuft vor dem Kopf des Pferdes.

5. Der Cutter arbeitet sein drittes Rind, als die Glocke läutet seine Quitts sind vorschriftsmäßig, jedoch war sein Pferd jedesmal, wenn er zu arbeiten aufhörte, sehr nahe an der Herde, wodurch sich die Herde jedesmal vom Cutter wegbewegte. Die Herdholder des Cutters waren jedoch in der Lage, die Rinder so beisammen zu halten, daß keines von der Herde weglief.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Das in die Herde reiten, soll solange ungestraft bleiben, so lange der Cutter die Herde nicht soweit stört, daß ein oder mehrere Rinder effektiv in den Arbeitsbereich des Pferdes laufen.

6. Das Pferd des Cutters bewegt sich sehr nahe an der Herde, während es ein sehr schnelles Rind hält. Bevor der Cutter einen Zeitpunkt finden kann, das Rind vorschriftsmäßig zu verlassen, laufen 3 Rinder aus der Herde und gesellen sich zu dem Rind, das gerade gearbeitet wird. Der Richter ist sich sicher, daß der Cutter die Rinder veranlaßt hat, in den Arbeitsbereich des Pferdes zu laufen.

BEURTEILUNG:

Drei (3) Strafpunkte für das unbeabsichtigte Heraustreiben von Rindern.

7. Der Cutter quittet sein Rind vorschriftsmäßig und gleichzeitig verlassen 4 Rinder die Herde.

BEURTEILUNG:

Der Richter muß entscheiden, ob dies der Fehler des Cutters war. Wenn der Richter zu dem Schluß kommt, daß der Cutter in die Herde gerannt ist und so die Rinder veranlaßt hat, diese zu verlassen, muß er 3 Strafpunkte geben. Wenn der Richter dies nicht feststellen kann, werden dem Cutter keine Strafpunkte berechnet.

ANMERKUNG:

Auch wenn der Cutter sein Rind quittet, bevor ein anderes Rind den Arbeitsbereich seines Pferdes betritt, wird der Richter 3 Strafpunkte geben, wenn er sicher ist, daß dies durch den Fehler des Cutters ausgelöst wurde.

8. Während der Cutter arbeitet, bewegen sich die Rinder hinter ihm. Den Helfern gelingt es jedoch die Herde zusammenzuhalten, so daß kein Rind aus der Herde entkommt.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Die Rinderherde soll nicht als zerstreut angesehen werden, so lange die Rinder nicht in den Arbeitsbereich des Pferdes eindringen.

9. Der Cutter bemüht sich zwar redlich sein Pferd zu showen, jedoch arbeitet sein Pferd nicht richtig. Der Cutter läuft deshalb öfter als einmal in die Herde und stört diese erheblich.

BEURTEILUNG:

Der Cutter soll vom Richter zurückgerufen werden und seine Arbeit beenden.

ANMERKUNG:

Obwohl der Cutter weder sein Pferd trainiert noch bestraft hat, hat er die Rinder erheblich gestört. Das Showmanagement soll jeden Richter mit einer Pfeife ausstatten, so daß dieser in der Lage ist, die Arbeit schnell zu stoppen.

10. (A) Nachdem der Cutter ein Rind verloren hat, cattet er ein weiteres und stoppt sein Pferd, jedesmal wenn das Rind stoppt. Er reißt jedoch nicht am Zügel oder sporniert sein Pferd übermäßig.

(B) Das Pferd des Cutters arbeitet nicht richtig. Der Cutter sporniert sein Pferd heftig in die Schulter und reißt es in einen Stopp.

BEURTEILUNG:

Im Fall (A): Fünf (5) Strafpunkte für das Verlieren des Rindes und jeweils einen Strafpunkt wenn der Cutter sein Pferd stoppt.

Im Fall (B): Der Richter muß die Arbeit abbrechen.

11. Während der Cutter arbeitet, verlassen einige Rinder ohne sein Verschulden die Herde und gesellen sich zu dem Rind, das er gerade arbeitet.

(A) Der Cutter verläßt das Rind, das er gerade arbeitet, während sich ihm dieses gerade zuwendet.

(B) Der Cutter nimmt seine Zügel auf und reint sein Pferd, bis die restlichen Rinder wieder zur Herde zurück sind.

(C) Der Cutter reint sein Pferd in der Absicht, sein Rind von den anderen zu trennen.

(D) Der Cutter verläßt sein Rind, während es sich von ihm abwendet.

(E) Der Cutter fährt unbeirrt mit seiner Arbeit fort, bis die restlichen Rinder wieder zur Herde zurückgekehrt sind. Während dieser Zeit maßregelt er sein Pferd in keiner Weise.

BEURTEILUNG:

Fall (A): 3 Strafpunkte für einen unvorschriftsmäßigen Quitt. (Regel 13)

Fall (B) und (C): 1 Strafpunkt für jedesmal, wenn der Cutter sein Pferd reint.

Fall (D): Kein Strafpunkt.

Fall (E): Hier muß dem Pferd Kredit für das Verweilen am ursprünglichen Rind gegeben werden.

12. Während der Cutter arbeitet, verlassen einige Rinder ohne sein verschulden, die Herde und gesellen sich zu dem Rind, das er gerade arbeitet. Der Cutter reint sein Pferd in der Absicht, sein Rind, das er gerade arbeitet, von den nachträglich hinzugekommenen zu trennen. Sein ursprüngliches Rind entkommt jedoch zur Herde und läßt nur die anderen vor dem Cutter zurück.

BEURTEILUNG:

Ein (1) Strafpunkt für jedesmal, bei dem der Cutter sein Pferd reint (Regel 8) und fünf (5) Strafpunkte für das Verlieren des Rindes (Regel 9).

13. Während seiner Arbeit wird der Cutter immer mehr zur Herde zurückgedrängt, wodurch einige Rinder unbeabsichtigt herauslaufen.

(A): Der Cutter quittet vorschriftsmäßig sein Rind.

(B): Der Cutter quittet sein Rind, während es von einer Seite zur anderen läuft oder es sich ihm zuwendet.

(C): Der Cutter verliert sein ursprüngliches Rind zur selben Zeit, wie die Rinder herauslaufen.

(D): Der Cutter reint sein Pferd zweimal, während die restlichen Rinder sich wieder zurückziehen und arbeitet dann mit seinem Rind weiter.

(E): Der Cutter reint sein Pferd einmal und quittet dann sein Rind vorschriftsmäßig.

BEURTEILUNG:

Im Fall (A): Drei (3) Strafpunkte wegen unbeabsichtigten Heraustreibens der Rinder.

ANMERKUNG:

Es ist nicht notwendig, daß der Cutter sein ursprüngliches Rind von den nachher hinzugekommenen trennt, bevor er es quittet.

Im Fall (B): Drei (3) Strafpunkte wegen unbeabsichtigten Heraustreibens der Rinder und drei (3) Strafpunkte wegen unvorschriftsmäßigen Quittens des Rindes (Regel 13). Strafpunkte insgesamt: 6.

Im Fall (C): Der Richter muß beide zur gleichen Zeit passierten Fehler bestrafen, es sei denn, es wäre ein deutlicher Unterschied zum Zeitpunkt, in dem das Rind herausgetrieben wurde. Unter normalen Umständen wird nur die höhere Anzahl von Strafpunkten (5) angesetzt. Weitere 3 Strafpunkte müssen im Falle des Zeitunterschieds vergeben werden.

Im Fall (D): Drei (3) Strafpunkte für unbeabsichtigtes Heraustreiben der Rinder und für jedes weitere Reinen des Pferdes einen weiteren Strafpunkt (Regel 8). Also 5 Strafpunkte.

Im Fall (E): Drei (3) Strafpunkte für unbeabsichtigtes Heraustreiben der Rinder und 1 Strafpunkt für jedes weitere Reinen. Insgesamt 4 Strafpunkte.

14. Während des Vorgangs des Heraustreibens des Rindes, hat der Cutter zwei oder mehr Rinder mit herausgebracht. Bei dem Versuch hiervon das gewünschte Rind abzusondern.

(A) gelangt der Cutter zu nahe an die Herde und veranlaßt so, ein oder mehrere Rinder in den Arbeitsbereich seines Pferdes zu laufen.

BEURTEILUNG:

3 Strafpunkte.

15. Während der Cutter in einem großen Abstand zur Herde ein Rind arbeitet, läuft ein anderes Rind plötzlich aus der Herde heraus und bleibt so stehen, daß die normale Arbeitspattern des Cuttingpferdes dieses Rind dazu bringt, in den Arbeitsbereich dieses Pferds hineinzulaufen.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte, da keinerlei Störung der Herde vorgefallen ist.

REGEL SECHS

Jedesmal, wenn der "Back-Fence" das Rind, das gerade gearbeitet wird, innerhalb von 3 feet (90 cm) stoppt oder zum Umdrehen zwingt, wird das Pferd mit drei (3) Punkten bestraft.

Der "Back-Fence", von dem oder den Richtern vor dem Wettbewerb festgelegt, bezeichnet nur den effektiven Zaun und keine gedachte Linie von Punkt zu Punkt.

Wenn irgendein Teilnehmer vor dem Wettbewerb dagegen einen Einspruch erhebt, muß der Richter die Teilnehmer abstimmen lassen und daraufhin wird ein für die Mehrheit akzeptabler "Back-Fence" bestimmt und verwendet.

BEISPIELE:

1. Es ist offensichtlich, daß das Cuttingpferd während seiner Arbeit nicht fähig ist, das Rind zu wenden, das sich in Richtung "Back-Fence" bewegt. Das Rind wendet jedoch von selbst ungefähr zehn Fuß (3 m) vom "Back-Fence".

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

2. Während seiner Arbeit überläuft ein Rind einen Cutter bis zum "Back-Fence". Drei Fuß (90 cm) vor dem "Back-Fence" wendet das Rind und bewegt sich wieder zum Zentrum der Arena. Der Cutter quittet das Rind vorschriftsmäßig und beendet seine Arbeit.

BEURTEILUNG:

3 Strafpunkte.

3. Das Rind, das gerade gearbeitet wird, prallt in den "Back-Fence" und: (A) bewegt sich vom "Back-Fence" weg, als der Cutter es quittet

(B) bewegt sich auf den Cutter zu, als er es quittet.

(C) der Aufprall stoppt das Rind in der Bewegung, der Cutter quittet das Rind während es stoppt.

(D) das Rind geht zur Herde zurück

BEURTEILUNG

Fall (A): 3 Strafpunkte.

Fall (B): 3 Strafpunkte für "Back-Fence" und drei Strafpunkte für unvorschriftsmäßiges quitten des Rindes. Insgesamt 6 Strafpunkte.

Fall (C): 3 Strafpunkte.

Fall (D): der Richter muß hier zwei zur gleichen Zeit auftretende Regelwidrigkeiten bestrafen, es sei denn, das Rind hat sich zuerst vom Pferd abgewandt und ist dann zur Herde zurückgekehrt. Sollten beide Regelwidrigkeiten jedoch gleichzeitig passieren, so wird nur die Höchstpunktzahl von 5 Strafpunkten angesetzt.

ANMERKUNG:

Die äußeren Grenzen "Back-Fence" umfassen sämtliche Markierungen die zur Bezeichnung dieses "Back-Fence" angebracht wurden.

4. Während des Heraustreibens der Rinder, hat der Cutter zwei oder mehr Rinder von der Herde getrennt. Als er das von ihm gewünschte Rind absondern will, läuft es innerhalb der "Back-Fence" Markierung zum "Back-Fence" und dann zurück zum Arbeitsbereich.

BEURTEILUNG:

3 Strafpunkte.

5. Ein Cutter arbeitet mit einem Rind, das außerhalb der "Back-Fence" Markierung an der Bande stoppt. Das Rind bewegt sich dann auf das Pferd zu, bis er sich innerhalb der Markierungen befindet, wo es durch das Pferd des Cutters vom "Back-Fence" abgewandt wird.

BEURTEILUNG:

3 Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Jedesmal, wenn ein Cutter dem Rind, das er gerade arbeitet erlaubt, sich innerhalb der "Back-Fence" Markierungen mit einem Abstand von 3 feet (90 cm) zu bewegen, müssen 3 Strafpunkte vergeben werden.

REGEL SIEBEN

Wenn ein Pferd sich in die falsche Richtung wendet, es mit seinem Schweif also in Richtung des zu arbeitenden Rindes zeigt, wird automatisch die Punktzahl 60 gegeben.

BEISPIELE:

1. Während der Cutter arbeitet, dreht sich sein Pferd so offensichtlich vom Rind ab, daß sein Schweif in Richtung Rind zeigt.

BEURTEILUNG:

Der Cutter bekommt automatisch 60 Punkte.

2. Während der Cutter arbeitet, versucht sein Pferd sich vom Rind abzuwenden. Der Cutter stoppt das Pferd, bevor es in der Lage ist, sich abzuwenden. Das Rind kehrt zur Herde zurück.

BEURTEILUNG:

Dies kann nicht als "turning tail" (Schweif gegen das Rind drehen) gewertet werden. Hier muß Regel 14 angewandt werden. Der Cutter bekommt 5 (fünf) Strafpunkte dafür, daß er das Rind regelwidrig gequittet hat.

REGEL ACHT

Wenn, während ein Pferd arbeitet, die Zügel dazu verwendet werden, es zu kontrollieren oder zu steuern, gibt es jedesmal so dies geschieht, 1 Strafpunkt, egal ob die Zügel hoch oder niedrig gehalten werden.

Ebenso gibt es jedesmal einen Strafpunkt, wenn das Pferd in irgendeiner Weise sichtbar gemäßregelt wird. Es gibt einen (1) Strafpunkt, wenn die Zügel so straff sind, daß sie am Gebiß ziehen, jedesmal wenn dies geschieht, auch wenn der Reiter die Hand nicht bewegt hat.

- a. Ein Pferd muß losgelassen werden, sobald das gewünschte Rind von den anderen Rindern freisteht. Jedes weitere Arbeiten mit den Zügeln, zurechtweisen oder in Stellung bringen, wird jedesmal mit einem Punkt bestraft, wenn dies geschieht.
- b. Der Reiter muß die Zügel in einer Hand halten. Wenn die zweite Hand die Zügel berührt, außer zum Zwecke des Ordners, wird dies mit 3 Punkten bestraft.
- c. Das Pferd hinter der Schulter zu spornieren, wird nicht als sichtbare Maßregelung angesehen. Wird das Pferd jedoch in die Schulter sporniert, gibt dies 3 Strafpunkte.
- d. Wenn eine Fußspitze, ein Fuß oder ein Steigbügel des Reiters die Schulter des Pferdes berühren, wird dies als sichtbare Maßregelung angesehen. Dies wird jedesmal mit einem Strafpunkt belegt.

BEISPIELE:

1. Ein Cutter hat ausreichend lose Zügel. Nachdem er ein Rind ausgesondert hat, beginnt er zu arbeiten und hält dabei seine Zügelhand über dem Sattelhorn. Er bewegt seine Hand weder seitwärts noch vor und zurück, während sein Pferd arbeitet. Dasselbe geschieht bei seinem zweiten Rind. Bevor er ein drittes Rind aussondern kann, läutet die Glocke.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Ein Cutter kann seine Hand, solange er sie still hält, auch oberhalb des Sattelhorns halten, vorausgesetzt seine Zügel sind so lang, daß sie während des Runs nicht am Gebiß ziehen.

2. Während des Aussonderns der Rinder, bewegt ein Cutter seine Hand rauf und runter und von Seite zu Seite um sich ein Rind, mit dem er arbeiten möchte, herauszuholen. Dann legt er seine Hand:

(A): auf den Pferdehals und läßt sie dort, solange er das Rind arbeitet

(B): über das Sattelhorn und läßt sie dort, solange er arbeitet.

(C): auf den Pferdehals anfangs und später über das Sattelhorn während er arbeitet.

BEURTEILUNG:

Im Fall (A) und Fall (B): keine Strafpunkte.

Im Fall (C): wenn das Pferd durch die Bewegung der Hand gereint wird, 1 Strafpunkt, so oft dies geschieht.

ANMERKUNG:

Der Cutter kann sein Pferd so viel wie nötig reinen, um ein Rind abzusondern. Sauberes Absondern muß Kredit erhalten.

ANMERKUNG:

Das Loslassen des Cuttingpferdes setzt voraus, daß der Cutter bereit ist, das Rind zu arbeiten. Jedes weitere Reinen wird bestraft.

3. Der Cutter hat sein Rind abgesondert und während er darauf wartet, daß sich dieses bewegt:

(A) schüttelt er die Hand, in der er die Zügel hält, wodurch sich die Zügel bewegen.

(B) läßt er die Zügel noch nachrutschen damit sie ausreichend lang sind.

BEURTEILUNG:

(A): Dem Cutter wird jedesmal, wenn er diese Bewegung wiederholt, 1 Strafpunkt gegeben. Wenn er drei Rinder aus der Herde bringt und dann jedesmal die Zügel schüttelt, wären dies 3 Strafpunkte.

(B): Keine Strafpunkte.

4. Der Cutter arbeitet sein Rind mit niedriger Handhaltung. Seine Zügel sind so kurz, daß sie zweimal am Gebiß ziehen.

BEURTEILUNG:

Strafpunkt für jedesmal wenn am Gebiß gezogen wird, also insgesamt 2 Strafpunkte.

5. Der Cutter arbeitet gerade ein Rind und:

(A) während seines Runs bewegt sich seine Hand im Turn ein wenig:

(B) während seines Runs bewegt sich seine Hand so, daß der Richter annehmen muß, er hat sein Pferd in den Turn gereint:

(C) während er von der einen Seite der Arena zur anderen reitet, bewegt er seine Hand in Richtung zu dem Rind, das er gerade arbeitet, um sein Pferd von der Herde wegzuhalten:

(D) während seines Runs geht er mit der Hand nach vorne, um sein Pferd anzutreiben, mit dem Rind mitzulaufen.

(E) als sein Pferd stoppt, lehnt sich der Cutter im Sattel zurück, wobei sich seine Zügelhand auch nach hinten bewegt

BEURTEILUNG:

(A): keine Strafpunkte.

(B), (C), (D) und (E): 1 Strafpunkt.

6. Beim Heraustreiben der Rinder, sucht sich der Cutter ein Rind aus und treibt es von der Herde weg. Der Cutter reint sein Pferd bis sein Rind von den anderen absolut freisteht und gibt dann sein Pferd frei.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Der Sinn von Regel 8a ist es, zu verhindern, daß der Cutter seinem Pferd hilft, nachdem dies von der Herde freigestellt ist. Die Richter müssen hier beachten, daß sie hier dem Cutter genügend Möglichkeiten geben, sein Pferd so zu handhaben, daß das Rind, das er sich ausgesucht hat, absolut freisteht. Das heißt, daß es in diesem Falle weit genug weg von der Herde ist, so daß der Cutter die Möglichkeit hat, mit seiner Arbeit zu beginnen und daß alle anderen Rinder sich hinter dem Hinterteil seines Pferdes befinden.

7. Beim Heraustreiben der Rinder wählt der Cutter ein Rind aus und reint sein Pferd während er dieses Rind von der Herde trennt. Nachdem das Rind freisteht, fährt der Cutter fort sein Pferd zu reinen, bis sich das Rind zum ersten Mal bewegt. Dann gibt er dem Pferd die Zügel und arbeitet das Rind.

BEURTEILUNG:

Ein (1) Strafpunkt für jedesmal wo das Pferd gereint wird, nachdem das Rind freisteht.

8. Nachdem das Rind von der Herde freisteht, reint der Cutter sein Pferd, um das Rind zu einer Bewegung zu veranlassen.

BEURTEILUNG:

Ein (1) Strafpunkt.

9. Der Cutter treibt ein Rind aus einer Gruppe von Rindern, die um ihn herumlaufen. Er reint sein Pferd, bis die anderen Rinder von seinen Herdholdern zurückgetrieben sind und gibt seinem Pferd dann die Zügel.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

10. Der Cutter treibt ein Rind heraus, das von der Herde wegläuft.

(A) der Cutter reint sein Pferd bis es aus der Herde herausgetreten ist und gibt ihm dann die Zügel.

(B) der Cutter reint sein Pferd bis es aus der Herde herausgetreten ist. Es vergehen einige Sekunden bis das Rind von den Turnback-Reitern umgedreht ist. Der Cutter hält weiter Kontakt zum Pferdemaul, indem er seine Hand hochhält und seine Zügel somit gestrafft sind. Er bewegt sein Pferd nicht. Er lenkt die Aufmerksamkeit seines Pferdes auf das Rind, bis das Rind sich bewegt.

(C) der Cutter reint sein Pferd bis es aus der Herde heraus ist. Fast gleichzeitig als die Turnbacks das Rind bewegen, gibt er seinem Pferd die Zügel.

BEURTEILUNG:

(A) und (C): keine Strafpunkte.

(B): 1 Strafpunkt.

11. Der Cutter wählt ein Rind aus einer Gruppe von Rindern, die sich um ihn herum bewegen. Er geht auf das Rind zu und reint sein Pferd so lange, bis die Herdholder die Rinder bis hinter sein Pferd getrieben haben. Danach hält er noch Verbindung zum Pferdemaul, während sich das Rind, das er arbeiten will, einige Schritte durch die Arena bewegt. Als das Rind stoppt und sich umdreht, stoppt der Cutter sein Pferd, reint es zurück zum Rind und gibt ihm dann erst die Zügel.

BEURTEILUNG:

Es gibt Strafpunkte für jedesmal, wenn der Cutter sein Pferd maßregelt.

In diesem Falle:

1 Strafpunkt für Halten des Pferdes, während es dem Rind in der Arena folgt. 1 Strafpunkt für das Stoppen des Pferdes und 1 Strafpunkt für Reinen des Pferdes zum Rind. Insgesamt 3 Strafpunkte.

12. Während er ein Rind arbeitet:

(A) benützt der Cutter beide Hände, um sein Pferd mit dem Rind in einen Turn zu reinen.

(B) benützt der Cutter beide Hände, um sein Pferd zu stoppen und läßt es dann allein turnen.

(C) benützt der Cutter beide Hände zum Stoppen des Pferdes, um sich dann vorschriftsmäßig vom Rind abzuwenden

BEURTEILUNG:

Für (A), (B) und (C): jeweils 3 Strafpunkte.

13. Nachdem er ein Rind vorschriftsmäßig gequittet (verlassen) hat, benützt ein Cutter beide Hände, um sein Pferd herumzudrehen.

BEURTEILUNG:

3 Strafpunkte.

14. Der Cutter verliert einen Zügel und (A) benützt seine freie Hand, während er ein Rind heraustreibt um ihn wieder zu erlangen.

(B) benützt seine freie Hand, während er das Rind arbeitet um ihn wieder zu erlangen.

(C) benützt seine freie Hand, um ihn wieder zu erlangen nachdem er offensichtlich das Rind vorschriftsmäßig verlassen hat und sein Pferd gestoppt hat.

BEURTEILUNG:

(A) und (B): je 3 Strafpunkte für das Benutzen von beiden Händen.

(C): kein Strafpunkt.

15. Die Zügel des Cutters haben sich verwickelt.

(A) der Reiter quittet das Rind vorschriftsmäßig und benützt seine zweite Hand, um die Zügel wieder zu entwirren, bevor er wieder in die Herde geht.

(B) während er in die Herde geht, benützt der Reiter die zweite Hand um die Zügel gerade zu richten.

(C) der Reiter wendet sich um, um die Rinder herauszutreiben bleibt dann aber inmitten der Herde stehen und verwendet seine zweite Hand um die Zügel gerade zu richten.

BEURTEILUNG:

(A), (B) und (C): keine Strafpunkte.

16. Der Cutter greift mit der zweiten Hand in das Zaumzeug.

- (A) das Pferd zu stoppen oder rückwärts zu richten, nachdem er ein Rind vorschriftsmäßig verlassen hat.
- (B) um sein Pferd herumzudrehen, nachdem er ein Rind vorschriftsmäßig verlassen hat.
- (C) um sein Pferd herumzudrehen, während er sich in der Herde befindet.

BEURTEILUNG:

(A), (B) und (C): je 3 Strafpunkte.

17. Während eines Runs macht das Pferd einen Turn und der Cutter.

- (A) sporniert das Pferd in die Schulter.
- (B) versucht das Pferd in die Schulter zu spornieren, hat jedoch keinen Kontakt zum Pferd.

BEURTEILUNG:

(A) 3 Strafpunkte.

(B) keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Spornieren hinter der Schulter ist erlaubt.

REGEL NEUN

Wenn ein Pferd ein Rind, das es gerade arbeitet, wieder in die Herde läßt, bekommt es 5 Strafpunkte.

BEISPIELE:

1. Der Cutter arbeitet ein Rind, das sein Pferd ausmanövriert und dann zur Herde zurückkehrt.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte.

2. Der Cutter arbeitet sein Rind, das ihn an den Rand der Herde drückt und dann zu dieser zurückkehrt.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte.

3. Der Cutter arbeitet ein Rind, das aus der Arena springt:

(A) zwischen den Back-Fence Markierungen.

(B) außerhalb der Back-Fence Markierungen.

BEURTEILUNG:

(A) 3 Strafpunkte.

(B) kein Strafpunkt.

4. Das Rind, das gerade gearbeitet wird, versucht unbedingt zur Herde zurückzukehren.

(A) der Cutter quittet das Rind, während sein Pferd noch den Arbeitsvorteil hat, aber das Rind dreht sich in diesem Moment zum Pferd.

(B) der Cutter quittet das Rind, nachdem er seinen Arbeitsvorteil verloren hat. Das Rind verläßt den Arbeitsbereich und kehrt zur Herde zurück.

BEURTEILUNG:

(A) 3 Strafpunkte für unrechtmäßiges quitten des Rindes, (Regel 13)

(B) 1 Strafpunkt für Verlust des Arbeitsvorteils und 5 Strafpunkte für Verlieren des Rindes.

Insgesamt 6 Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Beim Richten einer Situation, bei der gleichzeitig Fehler passieren, die mit einer höheren Anzahl von Strafpunkten bewertet werden müßten, wird nur der Fehler mit der höheren Punktzahl bewertet. Die Ausnahme hierzu bildet Regel 8 b, die sich mit dem Cutter befaßt, der beide Hände an den Zügeln hat.

5. Beim Heraustreiben setzt der Cutter eine große Anzahl von Rindern in Bewegung. Als sich diese Rinder um ihn herum bewegen, macht der Cutter keine Anstalten aus der Herde herauszutreten und eines von ihnen abzusondern. Er läßt die Rinder vorbei und:

(A) dreht sich um und bringt mehr Rinder heraus. Von diesen sondert er eines ab.

(B) dreht sich um und treibt dieselben Rinder heraus und sondert davon eines ab.

BEURTEILUNG:

(A) und (B) keine Strafpunkte.

6. Während ein Pferd ein Rind arbeitet, manövriert dieses das Pferd aus und es ist offensichtlich, daß es dem Pferd nicht mehr gelingt, das Rind daran zu hindern, zur Herde zurückzukehren. Die Glocke läutet, bevor das Rind die Herde erreicht hat.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte.

ANMERKUNG

Wenn das Pferd in dem Moment das Rind verliert, wenn die Glocke läutet, kann es seinen Arbeitsvorteil nicht mehr zurückgewinnen und das Rind verläßt den Arbeitsbereich des Pferdes.

Verliert ein Pferd während der Arbeitszeit das Rind, muß das Rind zur Herde zurückkehren, so daß dies als Verlust angerechnet wird.

REGEL ZEHN

Wenn ein Reiter, nachdem er sich sichtbar für ein bestimmtes Rind entschieden hat, zu einem anderen überwechselt, wird dies mit 5 Punkten bestraft.

BEISPIELE:

1. Ein Cutter treibt eine Gruppe von Rindern weg von der Herde.

Bevor er einen Versuch macht, ein bestimmtes Rind aus dieser Herde abzusondern, verlassen drei andere Rinder die Herde und bleiben in der Nähe stehen, jedoch schließen sie sich nicht der ersten Gruppe an.

(A) der Cutter geht zur ersten Gruppe von Rindern und sondert aus dieser ein Rind ab.

(B) der Cutter reit sein Pferd weg von der ersten Gruppe, geht zur zweiten Gruppe und separiert ein Rind aus dieser.

(C) der Cutter reit sein Pferd weg von der ersten Gruppe, hin zur zweiten. Die zweite Gruppe jedoch geht zur Herde zurück und läßt den Cutter ohne Rind zurück.

BEURTEILUNG:

(A) und (B) kein Strafpunkt.

(C) 5 Strafpunkte - wegen Unterlassens ein Rind zu separieren. (Regel 15).

ANMERKUNG:

Ein Cutter entscheidet sich für ein Rind, nicht für ein Gruppe von Rindern.

2. Ein Cutter treibt eine Gruppe von 5 Rindern vor sich aus der Herde heraus.

(A) er schaut auf ein braunes Rind, bewegt sich jedoch nicht in dessen Richtung. Dann separiert er ein rotes Rind.

(B) er geht mit seinem Pferd auf die braune Kuh zu und reit sein Pferd einmal sogar in die Richtung in der sich das Rind bewegt. Dann nimmt er das rote Rind.

(C) er beschließt keine der 5 Rinder zu separieren, sondern nimmt eines, das gerade an der anderen Seite der Herde herauskommt.

(D) er versäumt es, sich schnell genug zu entscheiden und so laufen 3 Rinder links an ihm vorbei, 2 Rinder laufen rechts vorbei und der Cutter steht ohne Rind da.

(E) er wartet, bis die Rinder anfangen hintereinander an ihm vorbei zu laufen. Der Cutter macht dann einen Schritt nach vorn und übt so ein bißchen Druck auf die Rinder aus, als sie an ihm vorbeilaufen. Dann separiert er das Rind, das aussieht als ob es vor ihm stehen bleiben wollte.

BEURTEILUNG:

(A), (C) und (E) keine Strafpunkte.

(B) 5 Strafpunkte für das Wechseln der Rinder.

(D) 5 Strafpunkte für das Unterlassen, ein Rind zu separieren.

ANMERKUNG:

Ein Cutter muß Strafpunkte erhalten, wann immer er zwei Bewegungen in Bezug auf ein spezielles Rind macht. Ebenso kann eine Bewegung in Richtung eines speziellen Rindes genügen, wenn diese Bewegung klar und unmißverständlich ausdrückt, daß der Cutter ein spezielles Rind ausgewählt hat.

3. Der Cutter dringt in die Mitte der Herde ein und wendet sich nach rechts. Er treibt ein Rind heraus und als das Rind um ihn herumläuft, löst sich eine Gruppe von Rindern links aus der Herde. Das Rind, das der Cutter gerade heraufstreibt gesellt sich zu diesem. Der Cutter gibt sein ursprüngliches Rind auf und nimmt ein anderes aus der Gruppe.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte.

4. Während des Heraustreibens geht der Cutter auf ein Rind zu, um den Rinderfluß zu stoppen. Dieses Rind stoppt und mit ihm eine Gruppe von Rindern. Der Cutter nimmt nun irgendein Rind aus dieser Gruppe.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Ein Richter muß einem Cutter erlauben, eine Gruppe von Rindern zu stoppen, um dann ein Rind aus dieser auszusondern. Um eine Gruppe von Rindern stoppen zu können, muß der Cutter auf ein Rind zugehen und es stoppen, um den Fluß der restlichen Rinder zu stoppen. Ein Richter kann solange nicht annehmen, daß sich der Cutter für dieses Leitrind entschieden hat, bis er nicht offensichtlich versucht, dieses zu separieren.

5. Beim Aussondern geht der Cutter auf ein Rind zu, um den Rinderfluß zu stoppen. Dieses Rind bleibt stehen und es bildet sich so eine Gruppe von Rindern. Dann tritt der Cutter auf dieses Leitrind zu, als ob er sich für dieses entschieden hätte und sondert dann ein anderes ab.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte für Wechseln des Rindes.

6. Der Cutter bringt eine Gruppe von Rindern aus der Herde heraus. Er entscheidet sich offensichtlich für ein bestimmtes Tier. Während seines Versuchs, das Rind zu separieren (A) läuft der Cutter einige Male mit dem Rind von einer Seite zur anderen, dann gelingt es ihm, das Rind zu separieren.

(B) läuft das Rind zusammen mit den anderen Rindern zum Back-Fence, dann bringt es der Cutter zur Mitte der Arena und arbeitet es.

(C) läuft das Rind zusammen mit den anderen zur Herde zurück dann erst gelingt es dem Cutter, das Rind in die Mitte der Arena zu bringen und zu arbeiten.

(D) folgt der Cutter den Rindern zum Back-Fence und ist nicht fähig, dieses Rind abzusondern.

BEURTEILUNG:

(A) Hier gibt es keine Strafpunkte, jedoch ist der Wert dieses Rittes durch das Fehlen des klaren und ruhigen Separierens gemindert.

(B) 3 Strafpunkte wegen Back-Fence Vergehens (Regel 6 + 9).

(C) und (D) je 5 Strafpunkte wegen Verlust eines Rindes

7. Während er eine Gruppe von Rindern aus der Herde her austreibt, wählt der Cutter ein Tier aus und reint sein Pferd in dessen Richtung. Für einen kurzen Augenblick steht dieses Rind frei.
- (A) das Rind geht wieder zur Gruppe der anderen Rinder und zum Back-Fence. Der Cutter bringt das Rind nochmals heraus und fährt fort zu arbeiten.
- (B) als die Herdholder versuchen, die anderen Rinder wegzutreiben, drehen sich 2 Rinder um und gehen zu dem Rind, das bereits freisteht. Der Cutter trennt sein ursprüngliches Rind wieder von den anderen, ohne daß die Gruppe von Rindern wieder zur Herde zurückkehrt und ohne zum Back-Fence zu gehen.
- (C) das Rind, das bereits separiert ist, schließt sich der Gruppe von Rindern an, die von den Helfern des Cutters zurückgetrieben wird. Der Cutter reint sein Pferd und trennt das Rind wieder von den anderen, ohne daß die Gruppe wieder zur Herde zurückkehrt und ohne zum Back-Fence zu gehen.
- (D) das Rind, das separiert ist, schließt sich einer Gruppe von Rindern an, die von den Helfern des Cutters zurückgetrieben werden. Die Gruppe läuft zurück zur Herde.
- Der Cutter bringt das Rind wieder heraus und arbeitet es.

BEURTEILUNG:

- (A) 3 Strafpunkte für Verletzung der Back-Fence Regel (Regel 6) und 1 Strafpunkt für jedesmal wo der Cutter sein Pferd reint (Regel 8).
- (B) für jedes Mal wo der Cutter sein Pferd reint, um es wieder von den anderen zu trennen, 1 Strafpunkt (Regel 8). Für den Fall, daß der Cutter in keiner Weise sein Pferd maßregeln muß, muß dem Pferd, das am ursprünglichen Rind bleibt, Kredit gegeben werden.
- (C) 1 Strafpunkt für jedesmal reinen (Regel 8).
- (D) 5 Strafpunkte für Verlust des Rindes (Regel 9).
8. Der Cutter arbeitet ein Rind. Ein anderes Rind, das vorher zwischen den Turn-backs hindurch weggelaufen ist, kehrt plötzlich zur Herde zurück. Als es sich dem Cutter nähert:
- (A) wechselt dessen Pferd über zu dem zurücklaufenden Rind.
- (B) der Cutter sieht vorher, daß dieser Wechsel stattfinden könnte und reint sein Pferd, um dies zu verhindern. Die Aufmerksamkeit ist momentan auf das zurückkehrende Rind gerichtet, aber es wechselt nicht zum anderen Rind.
- (C) die Aufmerksamkeit des Pferdes ist auf das zurückkehrende Rind gerichtet und es wendet sich diesem auch zu. Der Cutter reint sein Pferd zurück zum ursprünglichen Rind.
- (D) der Cutter beeinflusst sein Pferd in keiner Weise und dieses wendet sich auch nicht dem zurückkehrenden Rind zu.

BEURTEILUNG:

- (A) 5 Strafpunkte.
- (B) 1 Strafpunkt für Reinen des Pferdes (Regel 8).
- (C) 5 Strafpunkte für Wechseln des Rindes und 1 Strafpunkt für Reinen des Pferdes. Insgesamt 6 Strafpunkte
- (D) hier muß dem Cutter Kredit gegeben werden. Die Höhe des Kredits richtet sich nach den genauen Umständen.
9. Der Cutter hat sich für ein Rind entschieden, aber bevor er es klar separiert hat, versucht sein Pferd, zu einem anderen Rind überzuwechseln.
- (A) der Cutter hat sein Pferd noch nicht freigegeben und reint es sofort zum ursprünglichen Rind zurück.
- (B) der Cutter hat seine Hand bereits fallengelassen und damit angezeigt, daß sein Pferd am gewünschten Rind ist.

BEURTEILUNG:

- (A) kein Strafpunkt.
- (B) 5 Strafpunkte.

REGEL ELF

Wenn ein Pferd an einem Rind vorbeiläuft, so daß es einen Arbeitsvorteil verliert, bekommt es jedesmal wenn es dies tut einen Strafpunkt.

BEISPIELE:

1. Während es ein Rind arbeitet, läuft das Pferd des Cutters um eine Pferdelänge am Rind vorbei. Das Rind dreht und der Cutter muß sehr hart reiten, um das Rind noch zu erreichen.

BEURTEILUNG:

1 Strafpunkt für Verlust des Arbeitsvorteils (außerhalb der Arbeitsposition sein).

Das Pferd des Cutters geht um eine Pferdelänge am Rind vor bei und das Rind dreht sich. Der Cutter kann sofort wenden und seinen Ritt ohne Verlust der Arbeitsposition fortsetzen.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Der Verlust des Arbeitsvorteils (außerhalb der Arbeitsposition sein) ist nicht von der Entfernung abhängig, wie das Pferd am Rind vorbeigeht, er ist abhängig davon, wie das Pferd auf die Aktionen des Rindes reagiert. Ein Pferd sollte keine Probleme haben, seinen Arbeitsvorteil über ein langsames Rind zu behalten. Ein Pferd, das seinen Arbeitsvorteil auch bei einem schwierigen Rind halten kann, muß Kredit erhalten.

Ein Pferd, das seine Arbeitsposition sofort wiedergewinnt, nachdem es weit genug am Rind vorbeigelaufen ist, um dieses zu wenden, soll keine Strafpunkte erhalten.

3. Das Pferd des Cutters geht am Rind vorbei und verliert seine Arbeitsposition. Der Cutter reit sein Pferd zurück und nach einigen Schritten, gewinnt das Pferd seinen Arbeitsvorteil wieder.

BEURTEILUNG:

1 Strafpunkt für den Verlust der Arbeitsposition und 1 Strafpunkt für Reinen des Pferdes (Regel 8). Insgesamt 2 Strafpunkte.

4. Das Pferd geht am Rind vorbei und verliert seine Arbeitsposition. Das Rind stoppt und wendet sich ab. Der Cutter verläßt das Rind, ohne seine Arbeitsposition wieder erlangt zu haben.

BEURTEILUNG:

1 Strafpunkt für Verlust der Arbeitsposition.

ANMERKUNG:

Auch durch ein vorschriftsmäßiges Verlassen des Rindes (nach Regel 13), kann der Cutter nicht verhindern, für den Verlust der Arbeitsposition 1 Strafpunkt zu erhalten.

REGEL ZWÖLF

Unnötige Härte, z. B. wenn ein Pferd nach vorne gegen ein Rind tritt, ein Rind beißt oder nach einem Rind ausschlägt, wird mit 3 Punkten bestraft.

BEISPIELE:

1. Während eines Runs öffnet ein Pferd sein Maul und
 - (A) versucht das Rind zu beißen, aber kommt nicht in Kontakt mit dem Rind.
 - (B) beißt das Rind.

BEURTEILUNG:

- (A) keine Strafpunkte.
- (B) 3 Strafpunkte.

ANMERKUNG

Einem Pferd, das nur mit den Nüstern ein Rind berührt während es durch die Herde geht, werden keine Strafpunkte auferlegt.

2. Während ein Pferd durch die Herde geht, um ein Rind herauszutreiben:
 - (A) berührt es ein Rind mit den Nüstern.
 - (B) versucht es ein Rind zu beißen, wird aber weg gereint.
 - (C) beißt es ganz offensichtlich ein Rind.
 - (D) tritt es gegen ein Rind in der Herde.

BEURTEILUNG:

- (A) und (B) keine Strafpunkte.
- (C) und (D) jeweils 3 Strafpunkte.

3. Während es ein Rind arbeitet:
 - (A) tritt ein Pferd gegen ein Rind.
 - (B) versucht ein Pferd mit seinem Vorderfuß ein Rind zu treten, trifft es aber nicht.
 - (C) stellt ein Pferd sich auf die Hinterhand und versucht mit beiden Vorderbeinen nach dem Rind zu treten, trifft es aber nicht.
 - (D) schlägt ein Pferd mit den Hinterbeinen nach einem Rind aus, trifft es aber nicht.

BEURTEILUNG:

- (A) 3 Strafpunkte.
- (B) keine Strafpunkte.
- (C) und (D) keine Strafpunkte, jedoch würde diese Art von Benehmen den Wert des Rittes beeinträchtigen und mit Sicherheit keinen positiven Einfluß auf die Punkteverteilung haben.

4. Während der Cutter ein Rind arbeitet und neben ihm läuft, tritt sein Pferd mit einem oder beiden Hinterbeinen aus, springt spielerisch in die Luft, schlägt mit seinem Kopf und hüpfert hinten hoch.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte, jedoch wirkt sich diese Art von Benehmen nicht positiv auf die Gesamtbeurteilung des Cuttingpferdes und die Punktevergabe aus.

REGEL DREIZEHN

Ein Teilnehmer darf ein Rind quitten, wenn es offensichtlich gestoppt ist, sich offensichtlich abgewandt hat oder es sich ganz offensichtlich hinter den Turnback Reitern befindet und die Turnback Reiter hinter der Zeitlinie sind. Wird ein Rind unter anderen Umständen gequittet, gibt dies 3 Strafpunkte.

BEISPIELE:

1. Während ein Cutter ein Rind arbeitet, quittet er dieses, während es von einer Seite der Arena zur anderen läuft. Nach Meinung des Richters hat sich das Rind zur Zeit des Quittens nicht vom Cuttingpferd abgewandt.

BEURTEILUNG:

3 Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Man kann bei Anwendung dieser Regel keine imaginäre Linie in Betracht ziehen. Es kommt hier nur darauf an, ob das Rind vom Pferd abgewandt ist oder nicht.

2. Ein Cutter quittet ein Rind, das sich offensichtlich gedreht hat:

(A) das Rind geht weg vom Pferd.

(B) das Rind geht auf das Pferd zu und bleibt nicht stehen.

(C) das Rind geht an das entgegengesetzte Ende der Arena.

(D) das Rind geht rückwärts weg.

BEURTEILUNG:

(A), (C) und (D) keine Strafpunkte.

(B) 3 Strafpunkte.

3. Der Cutter quittet ein Rind, das sich kurze Zeit von ihm abgewandt hat und sich ihm dann wieder zuwendet.

(A) der Richter ist sicher, daß das Rind sich in dem Moment dem Cutter zugewandt hat, indem er es gequittet hat.

(B) der Richter ist sicher, daß das Rind sich in dem Moment vom Cutter abgewandt hat, in dem er es gequittet hat.

(C) der Richter ist sich nicht sicher, ob das Rind abgewandt war.

BEURTEILUNG:

(A) 3 Strafpunkte.

(B) und (C) keine Strafpunkte.

4. Der Cutter arbeitet ein sehr langsames Rind. Das Rind macht ein paar sehr langsame Turns und bleibt dann stehen und schaut den Cutter an. Obwohl das Rind steht, bewegt es seinen Kopf hin und her und das Pferd des Cutters kontert diese Bewegungen. Der Cutter quittet das Rind.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Ein Rind gilt als gestoppt, wenn es keinerlei Vorwärtsbewegungen mehr macht. Es müssen nicht unbedingt alle vier Füße am Boden sein. Ein Cutter kann ein Rind quitten, nachdem das Rind gestoppt hat und solange sich das Rind nicht auf sein Pferd zuwendet.

5. Der Cutter arbeitet ein Rind nahe dem Zentrum der Arena. Das Rind stoppt und schaut den Cutter an. Der Cutter quittet das Rind als dieses:
- (A) einen Fuß hebt.
 - (B) beginnt, sich langsam vom Pferd abzuwenden.
 - (C) beginnt, nach hinten weg vom Cutter zu gehen.
 - (D) auf das Cuttingpferd zuläuft und versucht, zur Herde zurückzukehren.

BEURTEILUNG:

- (A), (B) und (C) keine Strafpunkte.
- (D) 3 Strafpunkte.

6. Der Cutter arbeitet ein Rind, das ihn weit auf die linke Seite der Arena bringt. Das Rind wendet sich dem Cutter zu und der Cutter
- (A) quittet das Rind im Turn.
 - (B) wartet mit dem Quitten des Rindes, bis es abgewandt ist.

BEURTEILUNG:

- (A) 3 Strafpunkte.
- (B) keine Strafpunkte.

ANMERKUNG

Normalerweise, wenn ein Rind einen Cutter veranlaßt, tief in eine der beiden Seiten der Arena hineinzureiten und das Rind sich auf sein Pferd zuwendet, gibt es einen "Hot-Quit". Wenn jedoch der Cutter wartet, bis sich das Rind genügend weit von ihm entfernt hat, um dem Richter deutlich zu zeigen, daß das Rind sich von seinem Pferd weg bewegt, wird kein "Hot-Quit" gegeben.

7. Der Cutter arbeitet ein Rind, das sich parallel zu seinem Pferd von einer Seite der Arena zur anderen bewegt. Als das Rind die Bande erreicht, fällt es in Schritt und stoppt an der Bande. Der Cutter quittet das Rind als es:
- (A) an der Bande stoppt.
 - (B) als es sich an der Bande abwendet.
 - (C) es an der Bande stoppt und sich langsam dem Cutter zuwendet.
 - (D) es sich schnell dem Cutter zuwendet.

BEURTEILUNG:

- (A) und (B) keine Strafpunkte.
- (C) und (D) je 3 Strafpunkte.

8. Der Cutter arbeitet ein Rind und dieses fällt zu Boden. Der Cutter quittet das Rind:
- (A) während dieses am Boden liegt.
 - (B) nachdem das Rind hingefallen ist und sich gerade wieder erhebt.
 - (C) nachdem sich das Rind wieder erhoben hat und auf das Pferd zu bewegt.

BEURTEILUNG:

- (A) und (B) keine Strafpunkte.
- (C) 3 Strafpunkte.

9. Während er ein schnelles, schwer zu haltendes Rind arbeitet, nimmt der Cutter die Zügel an, um zu signalisieren, daß er das Rind quittet.

Nach Meinung des Richters, hat sich das Rind abgewandt, als der Cutter die Zügel aufnahm, aber zu dem Zeitpunkt als das Pferd effektiv gestoppt war, ihm wieder zugewandt.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG

Der Richter muß den Zeitpunkt des quittens des Rindes dann sehen, wenn der Cutter die Zügel aufnimmt oder seine freie Hand auf den Hals des Pferdes legt, auch wenn das Pferd noch nicht aufgehört hat zu arbeiten.

10. Das Rind, das gerade gearbeitet wird, stoppt und das Pferd des Cutters stoppt, Rind und Pferd stehen vollkommen unbeweglich da. Der Cutter nimmt die Zügel auf, so daß ersichtlich ist, daß er das Rind quitten will. Dann bewegt sich das Rind und das Pferd des Cutters kontert die Bewegungen des Rindes, obwohl Zug auf den Zügeln ist. Der Cutter fährt fort, sein Pferd vom Rind wegzunehmen.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

11. Der Cutter quittet ein Rind, das hinter die Turnbackpferde gelaufen ist und die Turnbackpferde sind:

(A) hinter der Zeitlinie und das Rind wendet sich ihm zu.

(B) nicht hinter der Zeitlinie und das Rind wendet sich ihm zu.

BEURTEILUNG:

(A) keine Strafpunkte.

(B) 3 Strafpunkte.

12. Das Pferd des Cutters bleibt an einem Rind, das hinter die Turnbackpferde gelaufen ist. Nachdem das Rind wieder zurück zwischen die Turnbacks und den Cutter gelaufen ist, quittet der Cutter das Rind, während sich dieses ihm zuwendet.

BEURTEILUNG:

3 Strafpunkte.

13. Der Cutter quittet ein Rind vorschriftsmäßig. Dann beginnt er, dasselbe Rind wieder zu arbeiten.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Wenn man ein Rind quittet, das sich dem Cuttingpferd zuwendet, so gibt dies 3 Strafpunkte, wenn der Cutter nicht wartet, bis das Rind sich wieder von ihm abgewandt hat. Ein Cutter der seinen Quitt einleitet, wenn das Rind sich gerade abwendet, wird keine Strafpunkte erhalten.

14. Ein Cutter arbeitet sein Rind in der Mitte der Arena. Als der Cutter seinen Quitt einleitet, indem er die Zügelhand hochnimmt oder die Hand auf den Hals des Pferdes legt:

(A) bemerkt er, daß er einen "Hot-Quit" machen würde (das Rind unter nicht erlaubten Umständen verlassen würde).

Er nimmt seine Hand sofort wieder nach unten. Mit der nächsten Bewegung wendet das Rind ab und der Cutter stoppt sein Pferd.

(B) ist er sich nicht sicher, ob es ein vorschriftsmäßiger Quitt ist. Er nimmt seine Hand sofort wieder herunter, beschließt aber dann, das Rind zu verlassen, während sich dieses auf das Pferd zu bewegt.

BEURTEILUNG:

(A) 1 Strafpunkt für Reinen des Pferdes.

(B) 1 Strafpunkt für Reinen, plus 3 Strafpunkte für einen "Hot-Quit". Insgesamt 4 Strafpunkte.

REGEL VIERZEHN

Wenn ein Pferd sich vom Rind abwendet, gibt dies 5 Strafpunkte.

BEISPIELE:

1. Ein Cutter quittet ein Rind vorschriftsmäßig, während er in Arbeitsposition ist. Der Richter glaubt jedoch, daß das Pferd den Kontakt zum Rind verloren hat.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte, jedoch wird dieses den Ritt mindern.

ANMERKUNG:

Ein Richter soll nur das in Betracht ziehen, was wirklich passiert.

2. Das Pferd des Cutters läuft am Rind vorbei, das gestoppt oder gewendet hat. Das Pferd hat ganz offensichtlich nicht vor zu stoppen oder zu wenden, ohne daß es vom Reiter Hilfestellung bekommt. Der Cutter quittet das Rind.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte.

3. Während der Cutter ein Rind arbeitet, verläßt das Pferd dieses Rind. Der Cutter reinit sein Pferd, stellt es wieder ans Rind und fährt fort zu arbeiten.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte, weil das Pferd das Rind verlassen hat und 1 Strafpunkt für Reinen des Pferdes. Insgesamt 6 Strafpunkte.

4. Das Pferd des Cutters stoppt mit einem Rind und schaut von diesem weg. Das Rind bewegt sich und das Pferd bleibt einen Augenblick stehen. Der Cutter reinit das Pferd nicht. Das Pferd wendet spät, kann aber das Rind wieder einholen.

BEURTEILUNG:

1 Strafpunkt für Verlust der Arbeitsposition (Regel 11).

ANMERKUNG:

Auch wenn ein Pferd momentan nur widerstrebend mit dem Rind wendet oder stoppt, wird dies solange nicht als Verlassen des Rinds angesehen, solange das Pferd schließlich doch ohne Hilfe des Reiters stoppt oder wendet. Wenn das Pferd mit Hilfe des Reiters stoppt oder gewendet werden muß, gibt es 5 Strafpunkte.

5. Das Pferd des Cutters stoppt mit dem Rind und schaut weg.

Das Rind bewegt sich und das Pferd bleibt ruhig. Der Cutter reinit das Pferd zurück zum Rind. Nach Meinung des Richters hat der Cutter das Pferd zurück gereint, da es sonst das Rind verlassen hätte.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte für Verlassen des Rindes und 1 Strafpunkt für Reinen. Insgesamt 6 Strafpunkte.

REGEL FÜNFZEHN

Wenn ein Pferd zwei oder mehrere Rinder aus der Herde bringt und es ihm nicht gelingt, ein Rind davon abzusondern, wird dies mit 5 Punkten bestraft. Es gibt keine Strafpunkte, wenn die Zeit abläuft, während er versucht die Rinder zu trennen.

BEISPIELE:

1. Der Cutter versucht, ein Rind zu separieren. Als er das Rind ausgewählt hat, das er arbeiten möchte, läßt sich ein anderes nicht von diesem trennen. Der Cutter geht einige Male hin und her und stellt dann fest, daß die Situation ausweglos ist und wendet sich ab.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte.

2. Während der Cutter sein Rind arbeitet:

(A) laufen durch seinen Fehler weitere Rinder aus der Herde heraus. Der Cutter quittet sein Rind vorschriftsmäßig, bevor er es von den anderen trennt.

(B) laufen ohne seinen Fehler weitere Rinder aus der Herde heraus. Der Cutter quittet sein Rind vorschriftsmäßig, bevor er es von den anderen trennt.

BEURTEILUNG:

(A) 3 Strafpunkte für das Stören der Rinder (Regel 5b).

(B) keine Strafpunkte (Regel 5b).

3. Der Cutter hat ein Rind weit genug von einer Gruppe von Rindern weggetrieben, daß es ihm möglich ist, sein Pferd freizugeben und er beginnt zu arbeiten, bevor es den Herdholdern gelingt, die restlichen Rinder zur Herde zurückzutreiben. Ein Rind läuft zurück und geht zu dem Rind, das gerade gearbeitet wird. Der Cutter quittet sein Rind vorschriftsmäßig, ohne die Rinder nochmals zu trennen.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

ANMERKUNG:

Regel 15 ist nur anwendbar, solange der Cutter seinen Cut macht (die Rinder separiert). Wenn ein Rind erst einmal von der Herde separiert ist, ist den Anforderungen dieser Regel Genüge getan.

4. Bevor ein Cutter das dritte Rind separieren kann, läutet die Glocke.

BEURTEILUNG:

Keine Strafpunkte.

5. Beim Heraustreiben hat der Cutter zwei oder mehr Rinder vor sich. Nachdem er sich eindeutig für ein Rind entschieden hat, dreht sich dieses Rind um und läuft zwischen den Turnbackpferden hindurch weg. Die anderen Rinder bleiben übrig.

(A) der Cutter stoppt sein Pferd und kehrt zur Herde zurück, um nochmals welche herauszutreiben.

(B) der Cutter stellt sein Pferd in Position und wartet auf die übriggebliebenen Rinder und beginnt zu arbeiten.

(C) der Cutter hält sein Pferd, wartet auf sein ursprüngliches Rind, bis es wieder in den Arbeitsbereich zurückgekehrt ist und beginnt dann zu arbeiten.

BEURTEILUNG:

(A), (B) und (C) keine Strafpunkte.

ANMERKUNG

Ein Cutter kann jederzeit den Regeln entsprechend ein Rind quitten, das hinter den Turnbackpferden ist (vorausgesetzt die Turnbackpferde befinden sich hinter der Zeitlinie) oder das die Arena verlassen hat. Wenn dies geschehen ist, kann der Cutter jedes Rind, das vor ihm steht, arbeiten oder aber sich ein anderes Rind aussuchen. Die Zeitlinie muß sichtbar markiert sein.

6. Der Cutter versucht die Rinder herauszutreiben. Er entscheidet sich für ein Rind aus einer Gruppe von Rindern (A) sein Pferd reagiert nicht auf den Cutter und das Rind kehrt mit der Gruppe von Rindern zur Herde zurück.

(B) sein Pferd reagiert sofort auf den Cutter und ist in der Lage das Rind zu stoppen, bevor es zur Herde zurückkehrt.

BEURTEILUNG:

(A) 5 Strafpunkte.

(B) keine Strafpunkte, jedoch ist der Wert des Ritts durch den Mangel an gezeigter Ruhe gemindert.

ANMERKUNG:

Jedesmal, wenn sich der Cutter für ein spezielles Rind entscheidet und dann versäumt, dieses zu separieren, wird er mit 5 Strafpunkten belegt.

7. Ein Cutter treibt eine große Anzahl von Rindern heraus. Als diese herauskommen, geht er so darauf zu, daß man annehmen kann daß er eines von diesen separieren will. Die Rinder laufen alle an ihm vorbei, er kehrt zur Herde zurück und bringt weitere Rinder heraus und macht dann seinen Cut.

BEURTEILUNG:

5 Strafpunkte für das Unterlassen, ein Rind zu separieren.

ANMERKUNG:

Nachdem der Cutter eine Gruppe von Rindern von der Herde weggetrieben hat, muß er ein Rind separieren, bevor er wieder in die Herde geht.

REGEL SECHZEHN

Die Pferde müssen mit einem Kopfstück mit Bit geritten werden oder mit einer Hackamore. Der Zaum soll keinen Nasenriemen oder Bosal haben und die Hackamores sollten aus Seil oder geflochtenem Rawhide ohne Metallteile sein. Der Richter muß leicht zwei Finger zwischen die Hackamore und das Maul bringen. Sperrhalter, Tie-Downs, Draht um den Hals oder die Nase des Pferdes sowie in Stirnbändern, enge Nasenbänder, Reitpeitschen und Schlagstöcke oder mechanische Teile, die dem Reiter unzulässige Kontrolle über das Pferd verschaffen, sind in einer Arena, in der ein NCHA anerkanntes oder gefördertes Turnier stattfindet, nicht erlaubt. Jegliche Art von Draht, wo es sich auch immer am Zaum befindet, ist verboten. Ein Brustgeschirr darf verwendet werden sofern kein Teil von diesem über den Hals des Pferdes geht. Chaps und Sporen sind erlaubt. Bei Verletzungen dieser Regeln, oder eines Teils derselben, wird ein Teilnehmer disqualifiziert. Ein Richter hat das Recht, einen Teilnehmer zu sich zu rufen, und ihn zur Rede stellen, sofern er sich einer Verletzung der Regel verdächtig macht.

- a) Alle Pferde müssen, sobald sie in der Arena sind, Regel 16 erfüllen.
- b) Nach dem Beginn eines von der NCHA anerkannten oder geförderten Turniere, muß jeder in der Arena Western - Kleidung und Hüte tragen. Die Männer müssen langärmelige Hemden mit Kragen, mit Knöpfen oder Druckknöpfen, vorne durchgeknöpft, tragen. T-Shirts und Sweatshirt sind nicht gestattet. Frauen tragen langärmelige Blusen mit Kragen. Pullover dürfen über einem entsprechenden Hemd getragen werden. Lange Ärmel müssen heruntergerollt getragen werden. Bei extrem heißem Wetter kann das Showmanagement, mit Einverständnis des Richters, bei Shows im Freien, allerdings nur außerhalb des Arbeitsbereichs erlauben, von dieser Regel - betreffend Hüte und Ärmellänge - Abstand zu nehmen.
- c) Regel 16 tritt eine Stunde vor dem Beginn eines Championats- oder Preisgeld-Cuttings in Kraft. Bei Limited-Age-Wettbewerben und anderen besonderen, durch die NCHA anerkannten Wettbewerben muß Regel 16 bereits 3 Stunden vor der täglichen Anfangszeit inkraft treten und täglich bis eine Stunde nach dem Wettbewerb wirksam bleiben.
- d) Regel 16 kann zum Zwecke einer offiziellen Trainingsperiode vom Showmanagement außer Kraft gesetzt werden, vorausgesetzt das Letzteres mindestens eine Stunde vor der Show endet.
- e) Teilnehmer dürfen maximal vier Helfer haben.
- f) Wenn ein offizieller Direktor oder ein ordnungsgemäß gewählter oder ernannter NCHA-Teilnehmervertreter, Zeuge einer Verletzung von Regel 16 wird, muß dies sofort dem Executive Director gemeldet werden.
- g) Verletzungen von Regel 16 werden wie folgt bestraft:
 - Erster Verstoß \$ 200,00
 - Zweiter Verstoß \$ 500,00
 - Dritter und nachfolgende Verstöße innerhalb von 12 Monaten 90 Tage Ausschuß.

BEISPIELE:

1. Ein Richter meint, bei einem Cutter, der gerade arbeitet festzustellen, daß die verwendete Hackamore zu eng ist.

BEURTEILUNG:

Nach dem Run muß der Richter die Hackamore untersuchen. Wenn der Richter rund um die Nase unter der Hackamore zwei Finger hineinbringt - keine Strafpunkte. Wenn die Hackamore tatsächlich zu eng ist, muß der Cutter disqualifiziert werden. Diese, den Regeln nicht entsprechende Ausrüstung, muß vom Richter dem Beauftragten der NCHA gemeldet werden und dieser muß es der NCHA melden.

ANMERKUNG:

Es ist die Aufgabe des Beauftragten der NCHA, den Gebrauch von solchen, nach NCHA unerlaubten Hilfsmitteln, der NCHA im vertraulichen NCHA-Wettbewerbsbericht zu melden. Der Cutter kann für ein Jahr ausgeschlossen werden.

2. Der Richter vermutet bei einem Cutter, der gerade arbeitet, daß er Trainingsausrüstung verwendet.

BEURTEILUNG:

Nach Beendigung der Arbeit des Cutters soll der Richter das Zaumzeug des Cutters begutachten. Wenn er dabei feststellt, daß es nicht den Regeln entspricht, muß der Cutter disqualifiziert werden und diese Regelverletzung dem Beauftragten der NCHA gemeldet werden. Der Beauftragte muß dies dem Büro der NCHA melden.

ANMERKUNG:

Sollte während eines Runs etwas an der Ausrüstung des Pferdes reißen, kann das Pferd seinen Run innerhalb der erlaubten Zeit fortsetzen und wird entsprechend allen anderen NCHA Cuttingregeln gerichtet. (Re-runs werden nicht genehmigt, sofern etwas an der Ausrüstung reißt.)

REGEL SIEBZEHN

Wenn ein Teilnehmer vom Pferd fällt oder ein Pferd hinfällt, werden automatisch 60 Punkte gegeben.

BEISPIELE:

1. Nachdem er eine Minute am Rind gearbeitet hat, fällt ein Cutter vom Pferd. Der Cutter steigt wieder auf und fährt fort zu arbeiten.

BEURTEILUNG:

Hier gibt es automatisch 60 Punkte.

2. Während es ein Rind arbeitet, fällt ein Pferd zu Boden. Der Cutter steigt auf und bringt sein Pferd aus dem Arbeitsbereich.

BEURTEILUNG:

Es werden automatisch 0 Punkte gegeben, wegen Verlassens der Arena, vor Ablauf der Zeit.

ANMERKUNG:

Wenn ein Cutter, nachdem entweder er oder sein Pferd zu Boden gefallen sind, den Arbeitsbereich vor Ablauf der Zeit verläßt, werden automatisch 0 Punkte gegeben (siehe Regel 18).

ANMERKUNG:

Ein Pferd wird als zu Boden gefallen angesehen, wenn es auf der Seite liegt und alle vier Beine in dieselbe Richtung gestreckt sind.

REGEL ACHTZEHN

Jeder Reiter, der seinem Pferd erlaubt, die Arbeit zu beenden oder den Arbeitsbereich zu verlassen, bevor die zugewiesene Zeit abgelaufen ist, wird ohne Bewertung für diesen Go-Round disqualifiziert. (0 Punkte)

BEISPIELE:

1. Der Cutter hat ein Rind verloren und beschließt, von der Herde wegzugehen und reitet aus dem Arbeitsbereich heraus oder hört mit der Arbeit auf, bevor die Zeit abläuft.

BEURTEILUNG:

Dieser Ritt wird mit 0 Punkten bewertet.

2. Nachdem er sein erstes Rind gearbeitet hat, steigt ein Cutter vom Pferd, zieht seinen Sattelgurt fest an oder hebt irgend etwas vom Boden auf, dann steigt er wieder auf und vollendet seinen Ritt.

BEURTEILUNG:

0 Punkte.

Der Cutter hat seinem Pferd erlaubt mit der Arbeit aufzuhören, bevor seine Zeit abgelaufen ist.

REGEL NEUNZEHN

Ein Teilnehmer darf seine Arbeit wiederholen, wenn nach Meinung der Richter, die ihm zugewiesene Zeit keine 2 1/2 Minuten waren (defekte Uhr) oder wenn erhebliche Störungen durch andere Faktoren ausgelöst wurden, als durch die Teilnehmer und der Helfer und die Richter die Zeit gestoppt haben. Solche Faktoren können sein:

Gatter, die aufgehen, Zäune, die umfallen und Gegenstände, die in den Arbeitsbereich der Arena fallen, Rinder, die sich durch Wildheit oder durch normale Rinderaktivitäten zerstreuen, fallen nicht darunter.

Jede Wiederholung muß innerhalb der Gruppe von Rindern stattfinden, die der Teilnehmer per Los gezogen hat und dies, bevor die Rinder ausgetauscht werden. Es bleibt dem Teilnehmer überlassen, ob er sofort wiederholen will oder aber erst als Letzter in seiner Gruppe von Rindern.

Es gibt jedoch keine Wiederholung, wenn der Teilnehmer bereits drei oder fünf Strafpunkte, bevor die Störung eintrat, erhalten hat. Wenn nach Meinung des Cutters eine so ernste Situation eintritt, daß dieser eine Wiederholung gerechtfertigt sieht, muß dieser sofort einen Anspruch auf dieselbe beim Teilnehmervertreter anmelden, der diesen Tatbestand dann sofort dem Showmanagement weitermeldet, bevor das nächste Pferd zu arbeiten anfängt. Das Showmanagement muß die Richter über diese Fakten, soweit möglich in Kenntnis setzen und wenn diese übereinstimmen, daß ein triftiger Grund besteht, kann eine Wiederholung zugestanden werden, sofern bei der bisherigen Arbeit kein Drei- oder Fünf-Punkte-Verstoß zu notieren war.

BEISPIELE:

1. Ein Cutter arbeitet gerade sein drittes Rind, als sich das Tor hinter den Rindern öffnet oder die Rinder die Einzäunung umwerfen.

(A) bis zu diesem Zeitpunkt war der Ritt frei von einem 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

(B) zu diesem Zeitpunkte hatte der Cutter bereits einen Verstoß mit 3- oder 5-Strafpunkten.

BEURTEILUNG:

Bei (A) muß der Richter den Ritt abbrechen und einen Re-run geben. Der Cutter kann wählen, ob er sofort wieder arbeiten will oder erst am Ende dieser Gruppe von Rindern.

(B) Hier soll der Richter den Ritt nicht abbrechen.

ANMERKUNG:

Nur der Richter hat das Recht einen Ritt abzubrechen.

ANMERKUNG:

Das Showmanagement muß unbedingt dafür sorgen, daß die Torverschlüsse sicher sind und daß die Einzäunung stark genug ist, die Rinder zu halten.

2. Der Cutter arbeitet als letzter in einer Gruppe von Rindern, als sich das Tor öffnet.

(A) bis zu diesem Zeitpunkt des Ritts, war der Ritt frei von einem 3- oder 5-Punkte-Verstoß (Hauptverstoß)

(B) zu diesem Zeitpunkt des Ritts hatte der Cutter bereits einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

BEURTEILUNG:

Bei (A) soll der Richter den Ritt abbrechen, einen Re-Run gewähren, wobei der Re-Run in derselben Rindergruppe stattfinden muß.

(B) Hier soll der Richter den Ritt nicht abbrechen.

3. Bevor die Glocke läutet, geht das Tor auf und alle Rinder laufen aus der Arena. Der Cutter kann unmöglich seinen Ritt fortsetzen, da er keine Rinder mehr zum Arbeiten hat.

BEURTEILUNG:

In diesem Fall hat sich der Ritt von selbst beendet. Die Richter müssen sich beraten. Wenn die Mehrzahl der Richter bis zu diesem Zeitpunkt einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß (Hauptverstoß) notiert haben, bekommt der Cutter 0 Punkte. Wenn weniger als die Mehrheit der Richter einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß notiert haben, soll dem Cutter ein Re-Run genehmigt werden.

ANMERKUNG:

Sollten die Kabinen der Richter mittels Sprechapparaten verbunden sein, so soll die Sekretärin jeden Richter abfragen, ob er einen Hauptverstoß notiert hat und dann basierend auf dem Ergebnis ihre Ansage machen: "Der Cutter erhält einen Re-Run" oder "Der Cutter erhält 0 Punkte".

4. Während der Arbeit des Cutters landet ein Fallschirmspringer in der Nähe der Arena, wodurch das Pferd des Cutters wegläuft.

(A) zu diesem Zeitpunkt war der Ritt frei von einem 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

(B) zu diesem Zeitpunkt hatte der Cutter bereits einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

BEURTEILUNG:

Bei (A) soll der Richter den Ritt stoppen und einen Re-Run geben.

(B) hier soll der Richter den Ritt nicht abbrechen.

5. Während der Arbeit eines Cutters fällt dem Richter auf, daß dieser schon länger als 2 1/2 Minuten arbeitet.

(A) zu diesem Zeitpunkt war der Ritt frei von einem 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

(B) zu diesem Zeitpunkt hatte der Cutter bereits einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

BEURTEILUNG:

In (A) und (B) soll der Richter einen Re-Run geben.

ANMERKUNG:

Da es schwierig wäre festzustellen, ob dieser 3- oder 5-Punkte-Verstoß vor oder nach Ablauf der 2 1/2 Minuten stattgefunden hat soll der Cutter hier einen Re-Run erhalten.

6. Die Glocke läutet und beendet den Ritt. Nach Meinung des Richters, hat der Cutter weniger als 2 1/2 Minuten gearbeitet

(A) als die Glocke geläutet hat, war der Ritt frei von einem 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

(B) bevor die Glocke läutete, hat der Richter einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß notiert.

BEURTEILUNG:

(A) Der Richter soll einen Re-Run geben.

(B) Die Richter sollen sich beraten. Wenn jeder Richter einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß notiert hat, soll kein Re-Run gegeben werden und der Cutter erhält 0 Punkte.

7. Während eines Runs fällt ein Stuhl in die Arena. Der Lärm erschreckt die Rinder und diese zerstreuen sich.

(A) zu diesem Zeitpunkt war der Ritt frei von einem 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

(B) zu diesem Zeitpunkt hat der Richter bereits einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß notiert.

BEURTEILUNG:

(A) Hier soll der Richter den Ritt abbrechen und einen Re-Run geben.

(B) Der Richter soll den Ritt nicht abbrechen.

ANMERKUNG:

Ein Richter soll keinen Ritt abbrechen, bei dem er bereits einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß notiert hat, es sei denn:

(A) menschliches Leben ist in Gefahr.

(B) Regel 5c kommt zur Anwendung.

8. In einem Wettbewerb mit zwei oder mehr Richtern, bricht ein Richter einen Ritt ab, um einen Re-Run zu geben. Die anderen Richter (der andere Richter) stimmen nicht mit ihm überein, daß der Ritt hat gestoppt werden mußte.

BEURTEILUNG:

(A) Wenn zwei Richter richten, wird ein Re-Run gegeben.

(B) Wenn drei oder mehr Richter richten und die Mehrheit der Richter hat vor Abbruch des Ritts einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß festgestellt, wird kein Re-Run gegeben.

9. Während ein Cutter arbeitet, fällt ein Richter aus seiner Richterkabine oder der Richterstand bricht zusammen oder der Stand fällt um

(A) zur Zeit der Störung war der Ritt frei von einem 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

(B) zur Zeit der Störung lag bereits ein 3- oder 5-Punkte-Verstoß vor.

BEURTEILUNG:

(A) Der Richter soll den Ritt abbrechen und einen Re-Run geben.

(B) Der Richter soll den Ritt nicht abbrechen.

ANMERKUNG:

In (B) soll der gefallene Richter den Rest des Ritts vom Boden aus richten.

**WICHTIGE ANMERKUNG FÜR
SEKRETÄR/INNEN UND ZEITNEHMER**

Der Richter hat als einziger das Recht, die Arbeit vor Ablauf der 2 1/2 Minuten zu beenden. Der Sekretär oder der Zeitnehmer müssen den Richter umgehend davon in Kenntnis setzen, wenn die Uhr nicht eingeschaltet wurde oder sie nicht funktioniert.

10. Während der Cutter arbeitet, läuft ein kleiner Hund zwischen den Kabinen der Richter hin und her und lenkt damit das abgesonderte Rind vom Cutter ab. Nach Ablauf der Zeit fordert der Cutter sofort einen Re-Run.

(A) Der Ritt des Cutters beinhaltet keinen 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

(B) Der Ritt des Cutters beinhaltet einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß.

BEURTEILUNG:

(A) Der Cutter kann einen Re-Run erhalten, wenn die Richter einig sind, daß dafür ein Grund besteht.

(B) Da der Ritt einen 3- oder 5-Punkte-Verstoß enthält, kann kein Re-Run gegeben werden.

REGEL ZWANZIG

Ein Richter wertet von 60 bis 80 Punkten. Halbe Punkte sind erlaubt.

BEISPIELE:

1. Das erste Pferd im Wettbewerb arbeitet. Der Richter kann sich nicht entschließen, ob er einen Ritt mit 73 oder 74 Punkten bewerten soll. Er beschließt eine 73 1/2 zu geben.

BEURTEILUNG:

Diese Entscheidung ist legal. Ein Richter kann jeden Ritt mit halben Punkten bewerten, der Grund für die Vergabe von 1/2 Punkten ist, dem Richter die Möglichkeit zu geben, zwischen dem Ritt zu differenzieren. Deshalb ist es nicht sehr sinnvoll, eine Bewertungskarte mit einer 1/2-Punkte-Beurteilung zu beginnen.

ANMERKUNG:

Die Richter sollen die ganze Palette ihrer Punktevergabe beim Richten eines Wettbewerbs nutzen. Es ist unwahrscheinlich, daß in einer Klasse von 25 Pferden, 10 Pferde die gleiche Arbeit und damit die gleiche Beurteilung haben. jedoch gibt es viele Cuttingwettbewerbe, bei denen mehrere Pferde dieselbe Bewertung erhalten, aus dem Gedanken heraus, sicher zustellen, daß auch die guten Ritte am Anfang eines Wettbewerbs eine genug hohe Bewertung erhalten.

REGEL EINUNDZWANZIG

Ist ein Richter im Zweifel über die Strafpunkte, geht die Entscheidung immer zugunsten des Teilnehmers.

BEISPIELE:

1. Der Cutter arbeitet und quittet ein Rind.
 - (A) Der Richter ist sicher, daß der Quitt unvorschriftsmäßig war.
 - (B) Der Richter ist sich nicht sicher, ob der Quitt unvorschriftsmäßig war.
 - (C) Der Richter kann den Quitt nicht sehen, da die Turnbackpferde seine Sicht versperren.

BEURTEILUNG:

- (A) 3 Strafpunkte für einen unvorschriftsmäßigen Quitt, (Regel 13).
- (B) Der Richter muß einen vorschriftsmäßigen Quitt annehmen.
- (C) Der Richter muß einen vorschriftsmäßigen Quitt annehmen.

Ein Richter darf nie schätzen oder mutmaßen, wenn es darum geht, einen Verstoß festzustellen.

Ein Richter ist verpflichtet, alle anfallenden Strafpunkte zu geben. Wenn es einen Verstoß gibt, muß dieser bestraft werden.

Wenn sich der Richter jedoch fragen muß "War das ein Verstoß?" muß für den Cutter entschieden werden.

RICHTLINIEN ZUM RICHTEN EINES CUTTINGS-RUNS

Die Ritte von Cuttingpferden sind selten identisch. Ein Richter kann die verschiedenen Ritte mit Hilfe folgender Richtlinien unterscheiden:

1. GEBE KREDIT (PLUSPUNKTE)

- (A) für das ruhige Hineingehen in die Herde, ohne die Herde oder das herausgetriebene Rind zu stören, (Regel 1).
- (B) für das Treiben eines Rindes zum Zentrum der Arena, (Regel 2).
- (C) für das Treiben eines Rindes in genügend weite Entfernung von der Herde, so daß die Herde nicht durch die Arbeit des Teilnehmers gestört wird.
- (D) für das Reiten mit losem Zügel während der ganzen Arbeit, (Regel 3).
- (E) für das Plazieren und Halten eines Rindes so nahe dem Zentrum der Arena wie möglich, (Regel 4).

ANMERKUNG

Es ist die Pflicht der Herdholder, dem Cutter dabei zu helfen, die Herde und die Gruppe von Rindern, aus welcher der Cutter ein Rind aussondern will, zu kontrollieren. Dies gibt dem Cutter ausreichend Gelegenheit den Richtern seine Fähigkeit, die Herde zu arbeiten, ein Rind zu treiben und dieses im Zentrum der Arena zu plazieren, zu zeigen.

So kann der Cutter entsprechend Regel 1a, 2 und 4 vom Richter Kredit erhalten.

Nachdem der Herdholder dem Cutter beim Aussondern des Rindes geholfen hat, soll er zu seinem Platz an der Bande der Arena gehen, von dem aus er einerseits die Herde im Zaum halten kann, ohne andererseits den Ritt zu stören.

Jeder übertriebene Lärm oder jede Aktion von Seiten des Herdholders wird als Verletzung nach Standing-Rule Nr. 38c (unsportliches Verhalten in der Arena oder auf dem Turniergelände ist verboten), angesehen. Obwohl es keine spezielle Strafpunkte für eine solche Handlungsweise gibt, hält dies ein Cuttingpferd davon ab, sein volles Können zu zeigen.

2. Ziehe den SCHWIERIGKEITSGRAD des Rittes in Betracht.

Der Schwierigkeitsgrad wird bestimmt durch die Intensität mit der das Rind versucht, zur Herde zurückzukehren. Ein Rind das schnell wendet und sich flink bewegt, ist schwieriger in Arbeitsposition zu halten, als ein Rind, das langsam wendet und sich langsam bewegt.

3. Ziehe den EYE-APPEAL des Ritts in Betracht.

Ritte, die aufgrund der Darstellung des Pferdes und der Korrektheit des allgemeinen Auftretens ansprechend sind, sollen Kredit erhalten.

4. Ziehe den MUT des Cutters in Betracht.

Ein Richter soll einem Cutter dafür, daß er bei einem schwer zu haltenden Rind bleibt, Kredit geben. Kredit soll auch einem Cutter gegeben werden, der von der Einzäunung mit dem Rind kommt und dem es gelingt, dann seine Arbeitsposition im Zentrum der Arena zu halten, bevor er das Rind wieder verläßt.

ANMERKUNG:

Von der Einzäunung her ein Rind zum Zentrum der Arena zu bringen und es dort zu halten, bevor man es verläßt, sowie das Halten eines flinken Rindes, das zur Herde zurück will, sind gefährliche Situationen.

Wenn in diesen Situationen eine Regel verletzt wird, muß ein Richter diese bewerten, deshalb muß ein Cutter, der diese Art von Courage beweist und sich keinerlei Regelverletzung zuschulden kommen läßt, Kredit erhalten.

5. Betrachte den ZEITANTEIL den der Cutter effektiv während seines 2 1/2 Minuten Ritts damit verbringt, Rinder zu arbeiten. Einem Cutter muß, für die Bereitschaft zu zeigen, wie sein Pferd am Rind arbeitet, Kredit gegeben werden. Demgegenüber soll offensichtliches übermäßig langes Verweilen in der Herde oder auch Zögern ein Rind auszusondern, um Zeit zu gewinnen, einen negativen Einfluß auf die Wertigkeit des Ritts haben.

ANMERKUNG:

(A) Die Bewertung eines Ritts ist die zahlenmäßige (60-80) Berechnung, basierend auf einer klaren Analyse des Ritts, was wirklich geschieht, ohne Rücksicht auf die Strafpunkte.

(B) Richtlinien für die Bewertung einer Arbeit.

Der Richter beginnt mit dem Richten eines jeden Pferdes, wenn die Zeit des Cutters beginnt, mit der Punktzahl 70. Der Run ist mit dem ersten Glockenton beendet. Der Inhalt des Ritts basiert auf der Erfüllung der Situationen in denen Kredit gegeben werden kann. Es wird nun während des ganzen Ritts hoch oder runter gezählt. (60-80) Der Inhalt des Ritts kann ohne tatsächliche Vergabe von Strafpunkten herabgesetzt werden. Tatsächliche Strafpunkte werden am Ende des Ritts abgezogen. Der Richter soll jeder Zeit während des Ritts in der Lage sein, den tatsächlichen Wert eines Ritts, basierend auf obigem Standard anzugeben.

Maß ist hierbei der Inhalt des Ritts, ein zahlenmäßiger Wert, abzüglich der Strafpunkte, dies ergibt die Gesamtpunktezahl.

**Inhalt des Rittes
ist ein
numerischer Wert
abzüglich Strafpunkte
gleich Gesamtpunktzahl**

RICHTBEISPIELE

- Der Cutter arbeitet zwei Rinder und versucht gerade sein drittes Rind abzusondern, als die Glocke läutet.

BEURTEILUNG:

Der Cutter kann so viele Rinder arbeiten, wie er will.

ANMERKUNG:

Es gibt keine Strafpunkte dafür, wenn einer in der Herde "verhungert", jedoch sollte der Richter immer die Zeit in Betracht ziehen, die ein Teilnehmer bei seiner Arbeit am einzelnen Rind verbringt. Es ist durchaus möglich, daß ein Cutter, der in der Herde "verhungert" in Wirklichkeit mehr am einzelnen Rind gearbeitet hat, als der Cutter, der gerade ein Rind arbeitet, wenn die Glocke läutet.

- Der Richter sieht, während der Cutter sein erstes Rind arbeitet, daß dies ein spektakulärer Ritt wird. Der Schwierigkeitsgrad ist hoch. Der Eye-Appeal ist groß. Der Cutter zeigt viel Wagemut. Der Cutter separiert ein zweites, schwieriges Rind und beginnt dies zu arbeiten. In einem Turn geht er am Rind vorbei, verliert seine Arbeitsposition und muß einige Schritte machen, um sie wieder zu erhalten.

Zwei Wendungen später verliert er sie wieder und reit sein Pferd, um ihm zu helfen, wieder in Arbeitsposition zu gelangen. Es ist ihm möglich, das Rind vorschriftsmäßig zu verlassen. Er sondert ein drittes schwieriges Rind ab und hält dies in Arbeitsposition, bis die Glocke läutet. Nach Ansicht des Richters hat der Ritt einen tatsächlichen Wert von 76 Punkten.

BEURTEILUNG:

Es müssen 3 x 1 Strafpunkt abgezogen werden - 1 Punkt für jedesmal, wo der Cutter die Arbeitsposition verloren hat und 1 Punkt für Reinen.
76 - 3 = 73

- Nach Meinung des Richters, hat der Ritt eines Cutters den tatsächlichen Wert von 73. Kurz bevor die Glocke läutet, verliert der Cutter ein Rind.

BEURTEILUNG:

Es werden 5 Strafpunkte vom tatsächlichen Wert des Ritts abgezogen.
73 - 5 = 68

- Der Ritt des Cutters hat nach Ansicht des Richters einen tatsächlichen Wert von 74. Der Ritt war fehlerfrei.

BEURTEILUNG:

74 Punkte.

- Cutter A separiert sauber und arbeitet zwei Rinder. Er hält beide Rinder sehr nahe dem Zentrum der Arena. Beide von Cutter A gearbeiteten Rinder sind langsam und keines von beiden macht Anstrengungen zur Herde zurückzukehren.

Cutter B separiert ebenfalls sauber und arbeitet 2 Rinder.
Er hält sein erstes Rind sehr nahe dem Zentrum der Arena.

Er separiert sein zweites Rind sauber, arbeitet es aber fast nur im rechten Drittel der Arena. Das erste Rind, das von Cutter B gearbeitet wurde, war langsam und machte wenig Anstrengungen zur Herde zurückzukehren. Das zweite Rind bewegte sich schnell und wendete flink, in seinem Versuch zur Herde zurückzukehren.

Sowohl Cutter A als auch B haben beide strafpunktfreie Ritte.

BEURTEILUNG:

Cutter B muß mehr Kredit erhalten als Cutter A. Ein Richter muß immer den Schwierigkeitsgrad eines Ritts in Betracht ziehen. Während Cutter A gerade noch Regel 4 erfüllt, indem er sein Rind nahe dem Zentrum der Arena hält, muß B eine höhere Bewertung erhalten, da der Schwierigkeitsgrad seines Runs viel höher ist, als der von Cutter A.

- Sowohl Cutter A als auch Cutter B haben einen Ritt, der nach Ansicht des Richters den gleichen Schwierigkeitsgrad hat. Cutter B's Ritt ist jedoch ansprechender als der von Cutter

A. Der Stil des Pferdes von Cutter B ist schöner anzusehen, als der von Cutter A.

BEURTEILUNG:

Cutter B soll mehr Kredit erhalten als Cutter A, der Eye-Appeal seines Ritts ist höher, als der von A.

7. Cutter A arbeitet ein Rind, das zur Bande läuft und sich dort vom Pferd abwendet. Er bleibt bei diesem Rind und es gelingt ihm, das Rind in einer Arbeitsposition nahe dem Zentrum der Arena zu halten. Cutter A hält das Rind für zwei Turns und verläßt es dann vorschriftsmäßig.

Cutter B arbeitet ein Rind, das zur Bande läuft und sich dann von seinem Pferd abwendet. Auch dieser Cutter bleibt bei seinem Rind und das Rind läuft durch die ganze Arena und wendet sich dann ab. Der Cutter bleibt wieder bei dem Rind und verläßt es vorschriftsmäßig, als es am anderen Ende der Bande wendet. Cutter B war nicht in der Lage das Rind im Zentrum der Arena zu halten, nachdem er es von der Bande weggetrieben hat.

BEURTEILUNG:

Cutter A muß mehr Kredit als Cutter B erhalten. Obwohl Cutter B Mut gezeigt hat, indem er mit dem Rind von der Bande kam, hat dieser Wagemut keinen positiven Einfluß auf den Wert seines Ritts. Um Kredit zu erhalten, muß der Cutter, nachdem er mit dem Rind von der Bande kommt, das Rind in einer Arbeitsposition so nahe wie möglich dem Zentrum der Arena halten.

8. Cutter A hat einen Ritt von hohem Schwierigkeitsgrad, aber mit niedrigem Eye-Appeal. B hat einen Run mit hohem Eye-Appeal, aber niedrigem Schwierigkeitsgrad. Cutter C hat einen Ritt mit mäßigem Schwierigkeitsgrad und eben solchem Eye-Appeal.

BEURTEILUNG:

Cutter C wird am höchsten plaziert. Sein Ritt ist am vollständigsten. Er hat einen gewissen Grad von Schwierigkeit mit Eye-Appeal. Cutter A soll zwischen C und B plaziert werden. Der Schwierigkeitsgrad hat bei der Bewertung eines Ritts mehr Gewicht, als der Eye-Appeal.

9. Nach Meinung des Richters, haben Cutter A und B gleichwertige Ritte. Der Schwierigkeitsgrad, das Maß an Eye-Appeal und das Maß an Mut, sind gleich. Cutter A verbringt jedoch während der 2 1/2 Minuten mehr Zeit mit der Arbeit am einzelnen Rind als B.

BEURTEILUNG:

A soll mehr Kredit als B erhalten.

VERZEICHNIS FÜR NCHA RICHTERKARTEN

Kredit

Arbeit in der Herde	Regel 1
Treiben eines Rindes	Regel 2
lose Zügel	Regel 3
Plazieren eines Rindes im Zentrum der Arena	Regel 4
Gearbeitete Zeit (working time) +/-	

Strafpunkte

1 Punkt Verlieren des Arbeitsvorteils.	Regel 11
1 Punkt Reinen oder sichtbares Zurechtweisen Positionieren, nachdem das Rind separiert ist,	Regel 8
1 Punkt Zehen, Fuß oder Steigbügel an der Schulter des Pferdes.	Regel 8 d
1 Punkt Lärm, um das Rind zu bewegen,	Regel 5 a
3 Punkte Rind, das durch Rennen in die Herde oder stören herausgetrieben wird,	Regel 5 b
3 Punkte Versäumnis, tief in die Herde zu gehen,	Regel 1 a
3 Punkte Hot-Quit,	Regel 13
3 Punkte Treten oder Beißen eines Rindes,	Regel 12
3 Punkte Zweite Hand an den Zügeln,	Regel 8 b
3 Punkte Sporen in die Schulter,	Regel 8 c
3 Punkte Back -Fence,	Regel 6
5 Punkte Ein Pferd, welches das Rind verläßt,	Regel 14
5 Punkte Verlieren eines Rindes,	Regel 9
5 Punkte Wechseln eines Rindes, nachdem man sich für ein spezielles entschieden hat,	Regel 10
5 Punkte Versäumnis ein einzelnes Rind abzusondern, nachdem man die Herde verlassen hat.	
60 Punkte Pferd dreht dem Richter den Schweif zu,	Regel 7
60 Punkte Das Pferd fällt zu Boden,	Regel 17
Disqualifikation vom Go-Round Verlassen des Arbeitsbereichs vor Zeitablauf,	Regel 18
Disqualifikation vom Wettbewerb unerlaubte Ausrüstung,	Regel 16

Turnierbestimmungen der NCHA of Germany

1. Jeder Reiter bzw. Pferdebesitzer, der an Wettbewerben, die von der NCHA of Germany veranstaltet oder mitveranstaltet werden, teilnehmen will, muß im Besitz einer gültigen Mitgliedskarte der NCHA of Germany sein. Diese Regelung gilt für A- und B-Turniere sowie für NCHA USA approved Shows. Ausgenommen sind Teilnehmer, die Mitglieder der NCHA USAA sind. Diese Teilnehmer können nach Vorlage ihrer gültigen USA-Mitgliedskarte bei approved Shows in der Non-Pro und Open Division starten. Von der NCHA USAA suspendierte Personen sind nicht startberechtigt. Eine Kopie der deutschen bzw. amerikanischen Mitgliedskarte ist der Nennung beizufügen.

2. Die Reiter, die in Non-Pro- bzw. Amateur-Wettbewerben starten wollen, müssen einen entsprechenden Vermerk auf ihrer gültigen Mitgliedskarte haben. Grundsätzlich darf ein Non-Pro Reiter keine Cutting-Pferde für andere ausbilden oder geshowed, noch Reiter trainiert, noch auf einer Reitanlage gearbeitet haben. Hierzu ist im einzelnen das Regelwerk zu beachten. Anträge für o. g. Status können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

3. A-Turniere und USA approved Shows werden nach dem Regelbuch der NCHA veranstaltet und gerichtet. Jeder Teilnehmer an diesen Veranstaltungen darf pro Klasse nur 1 Pferd starten. Non-Pros und Amateure müssen im Besitz der von ihnen gestarteten Pferde sein (Papiere sind in Kopie der Nennung beizufügen). Nachnennungen können aufgrund der Rinderbeschaffung nicht berücksichtigt werden. Die platzierten Teilnehmer und Pferde der Open-Klassen sowie die Non-Pro und Amateur-Reiter an A-Turnieren und an USA-approved Shows werden von der NCHA of Germany registriert und in einer High-Point-Liste geführt. Der Schlüssel für die High Point-Liste ist wie folgt:

Anzahl der Pferde im Wettbewerb	Punkte					
	1.	2.	3.	4.	5.	6. Platz
3 - 5	1					
6 - 8	2	1				
9 - 11	3	2	1			
12 - 14	4	3	2	1		
15 - 17	5	4	3	2	1	
18 und mehr	6	5	4	3	2	1

Nennungsmodus

Nach dem Regelbuch ist folgender Modus bei der Ausschreibung bzw. Nennung zu beachten:

1. Office-charge bzw. Nenngeld

Bei den USAA approved Shows wird eine office charge veranschlagt. Dieser Betrag soll die allgemeinen Turnierkosten wie Anlagenmiete, Zäunung, Richterkosten, Verwaltungskosten, Pokale- und Schleifenkosten decken.

2. Entry-fee oder Startgeld

Dieser Betrag wird abzüglich 6 % für die NCHA USAA zuzüglich des added money nach dem NCHA-Zahlungsschlüssel an die Teilnehmer ausgeschüttet.

3. Added money (added-purse)

Es handelt sich hier um Beträge, die vom Veranstalter oder Sponsor für die Prüfung zusätzlich bezahlt werden. Hier von werden keine Gebühren an die NCHA-USAA abgeführt. Die Gewinnelder und Punkte werden in USAA registriert und bei den Gold-, Silver- und Bronze Award, bei den Regionalleadern und den "money-earnern" in Anrechnung gebracht.

4. Cattle-charge

Es wird angestrebt, daß für jeden Starter in jedem Wettbewerb (Open, Non-Pro usw.) 1,5 bis 2,5 frische Rinder zur Verfügung stehen. Die cattle-charge soll die hierfür aufgewendeten Kosten (Leasing, Transport, Versicherung, Futter) decken. Die cattle-charge fällt für jede Prüfung separat an und ist für jeden Ritt pro Reiter/Pferd Kombination zu entrichten. Für Amateur-, Jugend- bzw. Novice-Horse- Klassen kann der Veranstalter bereits in der Open- oder Non-Pro Klasse gearbeitete Rinder stellen. Die cattle-charge sollte dann für diese Klassen entsprechend reduziert werden.

5. Video charge

Bei USA approved Shows ist eine Videoaufzeichnung zur Beurteilung strittiger Ritte vorzunehmen. Für das Jahr 1993 fallen hierfür keine Kosten an. Die Firma AK-Video hat sich zur kostenlosen Durchführung bereit erklärt.

Non-Pro und Amateur Status der NCHA of Germany

Non-Pro Status NCHA

Ein Non-Pro ist eine Person, die weder gegen Entgelt noch gegen Vergünstigungen Cutting-Pferde für andere showed, trainiert bzw. beim - Training assistiert. Gleichfalls darf sie nicht auf einer Anlage, auf der Cutting-Pferde professionell trainiert werden, beschäftigt sein oder für Nebentätigkeiten irgendwelche Vergünstigungen erhalten.

- A. Ein Non-Pro muß alle Startgelder und Nebenkosten, die bei Wettbewerben anfallen, selbst bezahlen. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren können diese Kosten von den Eltern bzw. Den gesetzlichen Vertretern bezahlt werden.
- B. Gewinnelder werden nicht Entgelt bezeichnet, solange diese von dem individuellen Non-Pro oder seinem Ehegatten bzw. bei Minderjährigen den Eltern bzw. den gesetzlichen Vertretern vereinnahmt werden.
- C. Cuttingpferde, die im Besitz von Ranches, Farmen oder anderen Gesellschaften sind, dürfen von einem Non-Pro nur dann gestartet werden, wenn die Geschäftsbeteiligung im vollständigen Eigentum des Non-Pro's, seines Ehegatten oder minderjährigen Kindes ist.

Non-Pro Regeln

- A. Jeder Reiter, der an einem von der NCHA classifizierten Non-Pro Wettbewerb teilnimmt, muß im Besitz einer gültigen Non-Pro Karte sein.
- B. Jedes Pferd, das in einem NCHA Non-Pro Wettbewerb gestartet wird, muß im Besitz des Starters, seines Ehegatten oder minderjährigen Kindes sein. Minderjährige Kinder können Pferde, die im Besitz ihrer Eltern oder deren gesetzlicher Vertreter sind, starten.
- C. Jeder Starter in einer Non-Pro Klasse muß den Beweis führen, daß das von ihm gestartete Pferd in seinem vollständigen Besitz ist. Dem Show Management ist vor Beginn des Wettbewerbs eine eindeutige Besitzerklärung vorzulegen.
 - a) Original Registrationspapiere.
 - b) Notarielle Beglaubigung für übertragbares Eigentumsrecht.
 - c) Bei nicht registrierten Pferden eine notarielle Erklärung über das Eigentum sowie eine Beschreibung des Pferdes, attestiert vom 1. Vorsitzenden des Verbandes der NCHA of Germany.

Als Non-Pro darfst Du:

- a) Dich an Reisekosten wie Benzin, Übernachtung etc. beteiligen,
- b) ein geschenktes Pferd annehmen, vorausgesetzt, der Schenker verlangt keine Gewinnbeteiligung oder zukünftige Rückzahlung von eventueller Wertsteigerung des Pferdes,
- c) Pferde kaufen, verkaufen oder tauschen, vorausgesetzt, es gibt keine Abmachung, daß das Pferd an seinen ursprünglichen Besitzer zurückgegeben wird,
- d) ein Pferd auf Gewinnbeteiligungsbasis kaufen, vorausgesetzt, eine feste Verkaufssumme sowie die prozentuale Beteiligung und ein Maturierungsdatum in den ersten sechs Lebensjahren des Pferdes ist im Vertrag enthalten,
- e) Pferde in allen NCHA Disziplinen außer Non-Pro Klassen starten, die im Besitz Deiner Mutter, Deines Vaters, erwachsenen Sohnes oder Tochter sind, vorausgesetzt, Du bezahlst alle Startgelder und Spesen,
- f) jedes Pferd in Cutting-Wettbewerben starten, die nicht NCHA klassifiziert sind, vorausgesetzt, Du bezahlst alle Startgelder und Spesen,
- g) Bezahlung für Richtertätigkeiten in NCHA und anderen Klassen annehmen,
- h) Einstellpferde in Deinem Stall aufnehmen und Trainingsrinder bereitstellen - jedoch - Du darfst keine Einstellpferde in einer Arena, Pen oder Weide reiten, wenn Rinder zugegen sind,
- i) öffentlich für Produkte werben,
- j) wenn unter 18, Deine Startgelder und Spesen von Deinen Eltern oder gesetzlichen Vertretern bezahlen lassen,
- k) Lehrgänge abhalten, vorausgesetzt, die einzige Vergünstigung sind angemessene Speseneinnahmen.

Als Non-Pro darfst Du nicht:

- a) Vorteile oder Zahlungen aus Tätigkeiten bei Wettbewerben, beim Training oder assistieren beim Training von Cuttingpferden oder Reitern unter keinen Umständen und in irgendeiner Höhe erhalten,
- b) Cuttingpferde für irgendwelche Vergünstigungen (z.B. Essen, Wohnung, Rindergebrauch, Tierarztrechnungen, Transportkosten) reiten, trainieren oder beim Training assistieren,
- c) einem anderen Non-Pro ein Pferd für Kostenbeteiligung überlassen oder verkaufen,
- d) wenn über 18, Deine Startgebühren, Spesen etc. von irgendjemand anderen als von Dir, Deinen Ehegatten oder Deinem minderjährigen Kind bezahlen lassen.

Für den Amateur Status gelten die gleichen Regeln, zusätzlich sind jedoch folgende Bestimmungen zu erfüllen:

Als Amataeur darfst Du außerdem nicht

- a) auf einer Anlage arbeiten, wo Pferde trainiert werden,
- b) für das Showen, Trainieren oder Assistieren beim Training für Pferde oder Reiter in irgendeiner Disziplin Vergünstigungen oder Bezahlungen erhalten haben,
- c) im gleichen Haushalt mit einer Person leben, die in irgendeiner Disziplin Pferde geshowed, trainiert oder beim Training von Pferden und Reitern assistiert hat, wenn Du in einem verwandschaftlichen Verhältnis, Ehegatte oder minderjähriges Kind dieser Person bist.

Fragebogen für Mitglieder

Name

Vorname

Geb.:

Staatsang.

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

Telefax

Mitglied in anderen Verbänden
(z.B. NCHA of America, AQHA usw.)

Bankverbindung:

BLZ

Kto.-Nr.

Name der Bank

(Kontoinhaber, wenn nicht als Mitglied identisch)
Antrag auf Amateur-Status

Ich beantrage eine Amateurkarte für 1994 1995

Ich habe die Regelung gelesen und verstanden

Ich bin mir darüber klar, daß falsche Angaben oder Nichteinhaltung zu disziplinarischen Maßnahmen wie Geldstrafen, Sperrung oder Ausschluß führen können.

Name

Ort/Datum/Unterschrift

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Antrag auf Non-Pro-Status

Ich beantrage eine Amateurkarte für 1994 1995

Ich habe die Regelung gelesen und verstanden

Ich bin mir darüber klar, daß falsche Angaben oder Nichteinhaltung zu disziplinarischen Maßnahmen wie Geldstrafen, Sperrung oder Ausschluß führen können.

Name

Ort/Datum/Unterschrift

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)